

Ausgabe - Nord

ZUM
MITNEHMEN

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage

Ausgabe Nord
Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

Weitere
Förderung
in der
Ukraine

Anastasiya Volkova leitet
das Netzwerk
„Permaculture in Ukraine“
und lebt selbst mit ihrer Familie in der
Permakultur-Gemeinschaft
Zeleni Kruchi.
Foto: © Zeleni Kruchi



**Kaspar Hauser –
der sehr hohe Eingeweichte**
Sa. 6. Juni
BERLIN

**Familienkonzert
Das Zauberflötchen**
So. 7. Juni
BERLIN

**Resilienz entwickeln -
Krisenbewältigung**
Do. 11. Juni
DREIEICH-BUCHSCHLAG

**Geld macht doch glücklich?
Neue Einblicke zum Bedingungs-
losen Grundeinkommen**
Fr. bis Sa. 12. - 13. Juni
KÖLN

**Das Wirken des
kosmischen Christus**
Fr. 12. Juni
BERLIN

**La Citadelle -
Die Stadt in der Wüste**
Sa. 13. Juni
HAGEN

**Grundlagenausbildung zur
Lehrkraft an Waldorfschulen**
Mo. 15. Juni
MARBURG

Seminar auf einem Demeter Hof
Fr. - So. 19. - 21. Juni
BAD VILBEL

Eingrabungen in den Sternen
Die geistige Vorstellungswelt der
frühkeltischen Kultur
Sa. 20. Juni
WIESBADEN

**In der Reihe „Steiner in Berlin“
Im Himmel steht auch ein Haus**
Do. 25. Juni
BERLIN

Leitungsfähig?!
Partizipation im Team entwickeln
Fr. 10. Juli
KÖLN

Künstliche Intelligenz und Inklusion

Rudolf-Steiner-Konferenz an
der Harvard University

Neues Betreuungskonzept für Schwangere

Einblicke in die Biodynamische Ausbildung

Engagement fördern, Kontakte knüpfen
neue Perspektiven eröffnen

Medienpädagogik vor Ort

Überregionaler
Stellenmarkt

mit Vorschau Juli

Juní – 2026

Ein erfülltes Leben auch unter eingeschränkten Bedingungen



Foto: Goetheanum, Dornach

Beitrag der Anthroposophischen Medizin zur Geriatrie

Zum Umgang mit gesundheitlichen Herausforderungen betagter Menschen gehört mehr als eine defizitäre Sicht des Alterns. Christian Schikarski, Internist mit Zusatzqualifikation Anthroposophische Medizin und erfahren in der Geriatrie, leitet in der Medizinischen Sektion am Goetheanum die Care-Gruppe «Alterskultur und Altersmedizin». Diese setzt sich dafür ein, Gesichtspunkte zu seelisch-geistigen Entwicklungsmöglichkeiten Hochbetagter zu erschließen, zu fördern und zu veröffentlichen.

«Die heutige Sicht auf ältere Menschen ist häufig defizitorientiert», stellt Christian Schikarski fest. «Tatsächlich rückt der alt werdende Körper im Laufe der Jahre etwa durch Schmerzen, Unpässlichkeiten, Unverträglichkeiten, durch Wahrnehmungsprobleme und Steifheit zunehmend ins Bewusstsein.» Hinzu kommen Ängste, die Autonomie zu verlieren und in ungewollte Ab-

hängigkeiten zu geraten. «Doch wir können zusätzlich eine ressourcenorientierte Sicht einnehmen», ist sich Christian Schikarski sicher.

Denn Geriatrie im Sinne der Anthroposophischen Medizin erkennt und fördert das Potenzial älterer Menschen und ihre seelisch-geistige Entwicklung «mit positiver Ausstrahlung ins soziale Umfeld». Ohne Gebrechen zu beschönigen, hat Christian Schikarski in seiner internistischen Praxis festgestellt: «Auch unter eingeschränkten Bedingungen kann ein erfülltes Leben geführt werden.» Dabei weist er darauf hin: «Ein intensives seelisches Wachstum den versiegenden Lebenskräften abzurufen, ist eine neue Lebenskunst.» Schließlich gelte es, mit sich und anderen Geduld zu haben, Einsicht in das Gegebene zu erlangen und Positivität für all die Dinge zu pflegen, die noch möglich seien. Auch der Umgang mit Einschränkungen müsse erlernt werden. Denn der Lebensradius verkleinere sich im Laufe der Zeit, und es finden vielfältige Verluste statt. Auch die Überwindung

überholter Selbstbilder und das Verblissen von gesellschaftlicher Bedeutung gehören dazu, wie das allmähliche Loslassen des Verantwortungsgefühls für die Welt.

Zum Alter gehört unter Umständen das Auftauchen von Erinnerungen, «die zunächst lange Zeit im Unbewussten geschlummert haben, vor allem Enttäuschungen und Verletzungen. Wenn ein Mensch unvorbereitet in die Gefühle seiner Verletztheit eintritt, kann eine Retraumatisierung stattfinden», so Christian Schikarski. Der Tod könne erfahrungsgemäß leichter zugelassen werden, wenn etwas, was noch zu klären war, besprochen und geklärt werden konnte, also «wenn die Einsicht wächst, dass es gut war, wie es eben war, und wir loslassen dürfen». Christian Schikarski empfiehlt daher, sich im Voraus mit den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend auseinanderzusetzen, sich mit den Lebenssituationen des Alters zu beschäftigen und zu klären, wer aus dem eigenen Umkreis was in solchen Situationen beitragen kann.

Sebastian Jüngel
Ansprechpartner Christian Schikarski

Neue Zahlen internationaler Klimafinanzierung

Abgaben auf Premiumflüge und Privatjets, Übergewinne fossiler Konzerne längst überfällig

Die kürzlich vorgelegten Zahlen zum Stand der Klimafinanzierung bilden nicht die aktuelle Lage ab. So scheint laut den Daten der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) 2023 und 2024 zwar erneut das zunächst lange Jahre verfehlt Ziel erreicht worden sein, wonach die Industriestaaten jährlich 100 Milliarden US-Dollars an Klimafinanzierung bereitstellen sollen. Dies steht jedoch einem drastischen Einbruch an öffentlicher Entwicklungsfinanzierung insgesamt im Folgejahr gegenüber, zu der die öffentliche Klimafinanzierung in der Regel gezählt wird. Diese ist von 2024 auf 2025 um rund 23 Prozent zurückgegangen, was den größten jährlichen Einbruch seit Beginn der Aufzeichnungen darstellt.

„Mittel für Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine der besten Geldanlagen, denn sie ersparen uns gewaltige Folgekosten einer nicht ausreichend gebremsten Klimakrise und machen uns resilienter. Leider scheint das noch nicht ausreichend verstanden worden zu sein, sonst würden diese Ausgaben angemessen aufwachsen, statt ständig zur Debatte zu stehen. Und: Wir würden viel schneller die Energiewende vorantreiben. Denn mit jedem Jahr, mit jedem Monat der Verzögerung steigen die Kosten für die nötige Klimaanpassung – in Deutschland wie im Rest der Welt“, kritisiert Viviane Raddatz, Klimachefin vom WWF Deutschland.

Neben dem aktuellen Rückgang an Entwicklungs- und Klimafinanzierung besteht zudem das Problem, dass auch die 100 Milliarden US-Dollar nicht den tatsächlichen Bedarfen entsprechen. Der Adaptation Gap Report 2025 der Vereinten Nationen zeigt zum Beispiel, dass Länder des globalen Südens bis 2035 jährlich bis zu 365 Milliarden US-Dollar für Anpassungsmaßnahmen benötigen. Dem gegenüber standen laut den

an diesem Donnerstag veröffentlichten Zahlen lediglich jeweils rund 33 Milliarden US-Dollar in den Jahren 2023 und 2024 an internationaler Finanzierung.

Die Finanzierung müsste aber nicht nur in ihrer Höhe besser an den Bedürfnissen der Länder des Globalen Südens ausgerichtet werden. Es braucht auch einen leichteren Zugang. Öffentliche Mittel dürfen nicht durch Kredite ersetzt werden, da dies die Schuldenkrise weiter zu verschärfen droht. Private Investitionen müssen so gelenkt werden, dass lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.

Von der Bundesregierung fordert der WWF, im Bundeshaushalt 2027 die Zusage erfüllen, pro Jahr sechs Milliarden Euro für die internationale Klimafinanzierung bereitzustellen – und dafür insbesondere die Kürzungen im Etat des Entwicklungsministeriums zurücknehmen. Bis zur Klimakonferenz COP31 muss Deutschland außerdem klar darlegen, wie ein fairer Anteil am neuen 300 Milliarden-Ziel aussieht, so wie es auch im Koalitionsvertrag angekündigt wurde. Angemessen wäre es, die öffentliche Klimafinanzierung bis 2030 auf mindestens 12 Milliarden Euro jährlich zu erhöhen. Deutschland sollte sich dafür einsetzen, dass das auf der COP30 beschlossene Arbeitsprogramm zur Klimafinanzierung konkrete Umsetzungswege zum 300-Milliarden-Ziel definiert und zugleich die Perspektive auf das langfristige Ziel von 1,3 Billionen US-Dollar jährlich absichert.

Neue Finanzierungsquellen, die auch die Verursacher stärker in die Pflicht nehmen, stünden zur Verfügung, etwa Abgaben auf Premiumflüge und Privatjets. Zusätzlich braucht es Steuern auf Übergewinne fossiler Konzerne und auf extreme Vermögen. Der Abbau fossiler Subventionen hätte nach internationalen Vereinbarungen schon längst vollzogen sein müssen – hier muss auch Deutschland schnellstmöglich Beschlüsse fassen.

WWF

Zum Hintergrund:

WWF Stellungnahme mit Erwartungen zum zweijährigen Climate Finance Programme vom April 2026: https://unfccc.int/sites/default/files/resource/WWF_1.pdf

Neues Betreuungskonzept für Schwangere

Grünes Licht für den Hebammenkreißsaal an der Filderklinik

Der Förderantrag wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration genehmigt. Unsere pflegerische Leiterin des Perinatalzentrums, Alexandra Sperling, erzählt uns im Interview, warum es geht.

Was ist ein Hebammenkreißsaal?

»Der Hebammenkreißsaal ist räumlich gesehen kein spezieller Kreißsaal, sondern ein zusätzliches Betreuungskonzept für Schwangere. Durch die Implementierung eines Hebammenkreißsaals erweitern wir unser geburtshilfliches Angebot innerhalb unserer Klinik um eine hebammengeleitete, interven-

tionsarme Betreuung.«

Die Filderklinik ist ja ohnehin schon für ihre interventionsarme Geburtshilfe bekannt. Worin genau besteht die Neuerung?

»Ähnlich wie bei einer Hausgeburt wird der Schwangeren ermöglicht, ihren Geburtsprozess so selbstbestimmt wie möglich zu erleben. Wenn keine Geburtsrisiken auftreten, wird sie im Hebammenkreißsaal ausschließlich von einer Hebamme begleitet, mit Fokus auf nicht-medizinischen Methoden wie Massagen, Wärme oder Atemtechniken. Trotzdem haben die Frauen die Sicherheit, dass im Fall von Komplikationen sofort die notwendige medizinische Infrastruktur unseres Perinatalzentrums vorhanden ist. Kommt es im Verlauf der Geburt im Hebammenkreißsaal zu Komplikationen und es wird medizinisches Eingreifen nötig, stehen sofort

unsere Ärzte sowie das nötige Equipment parat. Die Gebärende muss dafür weder den Raum noch die sie betreuende Hebamme wechseln.«

Kann jede Schwangere auf Wunsch im Hebammenkreißsaal gebären?

»Nein. Das Angebot richtet sich an gesunde Frauen mit unauffälliger, physiologischer Schwangerschaft, die eine selbstbestimmte, natürliche Geburt ohne Interventionen wie z.B. starke Schmerzmittel erleben wollen. Der Hebammenkreißsaal eignet sich daher z.B. nicht für Frauen, die aus Beckenendlage gebären wollen oder bei Geburten von Mehrlingen. Hier muss die Betreuung in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit unseren Frauenärzten stattfinden. Ebenso, wenn stärkere Schmerzmit-

tel bzw. eine PDA notwendig werden.«

Wer entscheidet dann, ob eine Frau zur Geburt in den Hebammenkreißsaal kommen kann?

»Für die Geburt im Hebammenkreißsaal sind zwei Sprechstundentermine bei uns in der Klinik notwendig. Bereits während der Schwangerschaft werden so wichtige Daten und die Wünsche der Schwangeren bezüglich der Geburt erhoben.«

Welchen Vorteil bietet das Konzept uns als Klinik?

»Für uns bietet das Konzept den Vorteil, dass wir Frauen schon vor der Entbindung an unser Haus binden. Gleichzeitig

stärkt das Konzept auch die Bedeutung der Hebammen in der Geburtshilfe. Es bietet ihnen ein erfüllendes Arbeitsumfeld, in dem sie ihre Fachkenntnisse selbstständig und eigenverantwortlich einsetzen können.«

Wie sieht der zeitliche Rahmen des Projekts aus?

»Wir sind jetzt im November gestartet. Wir werden nun bestehende Abläufe, Strukturen und Prozesse überprüfen und einen Kriterienkatalog für die Geburten im Hebammenkreißsaal erarbeiten. Unser Ziel ist es, 2026 mindestens 200 Geburten im Hebammenkreißsaal durchzuführen. Das Projekt läuft erstmal bis April 2027. Bis dahin möchten wir den Hebammenkreißsaal auch zertifizieren lassen.«

Filderklinik

Rudolf-Steiner-Konferenz an der Harvard University

Professoren präsentierten ihre Forschung zu Pädagogik, Medizin und Religionspädagogik im internationalen wissenschaftlichen Austausch.

Anlässlich des 100. Todestages von Rudolf Steiner fand am 15. und 16. Dezember 2025 an der Harvard University (Cambridge, USA) die internationale „100 Years Rudolf Steiner Conference“ statt. Veranstaltet wurde der Kongress von der Harvard Divinity School – einer der weltweit renommiertesten Institutionen für Religions- und Geisteswissenschaften. Dass Steiners Werk dort in einem akademischen Rahmen diskutiert wurde, gilt als besonderes Signal für die zunehmende wissenschaftliche Relevanz anthroposophischer Forschung.

Auch die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft war mit mehreren Beiträgen prominent vertreten. Professoren der Hochschule brachten ihre Forschungsperspektiven in Panels zu Pädagogik, Meditation, Medizin und Religionspädagogik ein: Marcelo da Veiga sprach über „Epistemology and Meditation“, Martyn Rawson über anthroposophische Grundlagen der Waldorfpädagogik, Jost Schieren über philosophische Implikationen der Waldorfpädagogik, Peter Selg über die Rolle

anthroposophischer Ärzt:innen in der NS-Zeit und Carlo Willmann über religiöse Bildung im Denken Steiners.

Mit über 200 Teilnehmenden vor Ort und mehreren hundert zugeschalteten Gästen bot die Konferenz ein breites Forum für eine wissenschaftlich fundierte, kritische und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Steiners Werk. In insgesamt sechzehn Panels und mehr als 70 Beiträgen wurden Themen von Medizin und Landwirtschaft über Philosophie und Theologie bis hin zu Fragen von Esoterik, Kunst und historischen Kontroversen diskutiert. Die Tagung machte deutlich, dass Anthroposophie zunehmend auch in akademischen Diskursen präsent ist – nicht als weltanschauliche Binnenperspektive, sondern als Forschungsfeld, das differenziert und reflektiert bearbeitet wird. Diese Haltung entspricht auch dem Selbstverständnis der Alanus Hochschule, anthroposophische Impulse in einen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen.

„Dass Rudolf Steiner an einer Institution wie Harvard auf diesem Niveau diskutiert wird, zeigt, wie sehr sich die Forschung zur Anthroposophie international geöffnet hat und auf entsprechende Resonanz stößt“, betont Professor Jost Schieren. „Solche Konferenzen sind wichtige Orte, um Steiners Werk zeitgemäß, kritisch und wissenschaftlich anschlussfähig weiterzudenken.“

Alanus Hochschule



Professoren der Hochschule brachten ihre Forschungsperspektiven in Panels zu Pädagogik, Meditation, Medizin und Religionspädagogik ein

Holz statt Stein

GLS Bank legt den Grundstein für neue Kita in Ehrenfeld

Am 21. Mai haben wir den symbolischen Grundstein gelegt: Die GLS Bank baut in Bochum-Ehrenfeld direkt neben der Zentrale einen Kindergarten aus Holz. Er soll für alle Kinder offen sein. Ab Sommer 2027 starten die ersten Betreuungsgruppen mit insgesamt 30 Kindern. Letzte Woche haben wir mit Menschen aus der Stadt Bochum, Projektpartner*innen und einer Gruppe Kita-Kindern aus Langendreer den symbolischen Grundstein für eine neue Kita im Ehrenfeld gelegt. Sie wird ihren Standort auf dem ehemaligen Parkplatz an der Ostseite unseres Bankgebäudes an der Saladin-Schmitt-Straße haben. Die Kita entsteht in nachhaltiger Holzbauweise und erhält

ein Gründach. Die Anwesenden schrieben ihre guten Wünsche auf Zettel und legten sie in eine Holzkiste – den symbolischen „Grundstein“ hinein. „Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist und bleibt eine Herausforderung. Es gibt zu wenig Betreuungsplätze. Wir wollen damit der Stadt Bochum und unserer Heimat Ehrenfeld etwas zurückgeben“, sagte Vorstand Dirk Kannacher. Träger ist der Bochumer Waldorfkindergarten e.V. aus Langendreer. Über den Verein soll ab dem Betreuungsjahr 2027/28 die Platzvergabe laufen. Es wird Platz für 30 Kinder geben, davon zehn in einer U3-Gruppe. Die künftige Waldorf-Kita „Birkenhaus“ steht nach eigenen Angaben für ganzheitliche Bildung, kreative Entfaltung und naturnahe Entwicklung von Kindern. Die Einrichtung ist offen für alle Kinder.

GLS Bank

Food & Feed Omnibus

Unbegrenzte Pestizid-Zulassungen geplant

Die Europäische Union steht vor einem tiefgreifenden Systemwechsel in der Pestizidpolitik. Was von der Europäischen Kommission als „Omnibus – Bürokratieabbau“ bezeichnet wird, ist faktisch eine umfassende Deregulierung bei der Zulassung von Ackergiften. Der Schutz von Menschen, Umwelt und Biodiversität soll strukturell geschwächt werden: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Schäden könnten künftig ihre regulatorische Wirkung verlieren, Zulassungen unbefristet erfolgen und unangreifbar werden. Das hätte dramatische Folgen für Gesundheit, Landwirtschaft,

Nachteile im globalen Wettbewerb gewertet werden. Das bedeutet: Wissenschaftliche Warnungen könnten politisch folgenlos bleiben. Selbst erhebliche Risiken müssten nicht mehr zwingend zu Schutzmaßnahmen führen. Der Schutz von Gesundheit und Umwelt verlöre seinen verbindlichen Charakter.

Auch zahlreiche Forschende aus den Bereichen Gesundheit, Toxikologie und Ökologie äußern in einer gemeinsamen Erklärung an die EU-Kommission ihre Besorgnis über die Deregulierungs-Pläne.

Notfallzulassungen als zusätzliche Gefahr

Bereits heute werden sogenannte Notfallzulassungen (Artikel 53 der EU-Pflanzenschutzmittelverordnung) vielfach missbraucht: Mitgliedstaaten genehmigen immer mehr Pestizide „ausnahmsweise“, obwohl reguläre Zulassungsverfahren fehlen oder Stoffe bereits als problematisch eingestuft wurden. Diese Ausnahmeregelung ist in vielen Ländern zur Routine geworden. Die geplante Deregulierung verschärft dieses Problem erheblich: Wenn reguläre Zulassungen von Ackergiften faktisch unangreifbar werden und zugleich Notfallzulassungen weiterhin großzügig erteilt werden können, entsteht ein System nahezu grenzenloser Marktzugänge für Pestizide – ohne wirksame wissenschaftliche Kontrolle und ohne echte Korrekturmechanismen.

Gutachten bestätigt Rechtsbruch

Ein aktuelles Rechtsgutachten, das von der Aurelia Stiftung gemeinsam mit ClientEarth, foodwatch, der Deutschen Umwelthilfe, dem Deutschen Naturschutzring, dem Pestizid Aktions-Netzwerk und dem Umweltinstitut München in Auftrag gegeben wurde, kommt zu einem klaren Ergebnis: Die geplanten Änderungen verstoßen gegen grundlegende Prinzipien des europäischen Umwelt- und Gesundheitsrechts. Sie widersprechen dem Vorsorgeprinzip, dem europarechtlich garantierten hohen Schutzniveau für Gesundheit und Umwelt sowie der Pflicht, neue wissenschaftliche Erkenntnisse systematisch zu berücksichtigen. Zudem stehen sie im Widerspruch zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, der bereits mehrfach klargestellt hat, dass der Schutz von Leben und Umwelt Vorrang vor wirtschaftlichen Einzelinteressen haben muss. Besonders kritisch ist auch das Verfahren: Die EU-Kommission treibt das Vorhaben im Schnellverfahren voran – ohne ordentliche Folgenabschätzung, ohne transparente Beteiligung der Öffent-

lichkeit und ohne offene wissenschaftliche Debatte. Der Umbau von solcher Tragweite soll politisch leise, technisch und konfliktarm erfolgen. **Gerichtsurteile würden entwertet**

Die Aurelia Stiftung hat in der Vergangenheit selbst oder gemeinsam mit Partnern höchstrichterliche Grundsatzzurteile zum Schutz von Bienen und Umwelt erstritten – darunter das Verbot der Neonicotinoide (EuGH 06.05.2021) und zuletzt das Urteil zur rechtswidrigen Verlängerung der Genehmigung von Glyphosat (EuG 19.11.2025).

Die nun geplanten Gesetzesänderungen haben weitreichende rechtliche Folgen: Sie entziehen solchen Urteilen ihre Grundlage und Wirkung. Diese Entscheidungen beruhen auf genau jenen Prinzipien, die nun abgeschafft werden sollen: Vorsorge, Wissenschaftsorientierung und Revisionsfähigkeit von Zulassungen.

Unsere Haltung

Als Aurelia Stiftung sagen wir klar: Was als „Bürokratieabbau“ dargestellt wird, ist in Wahrheit ein gefährlicher Systemwechsel zulasten von Wissenschaft, Vorsorge und öffentlichem Schutz. Der Schutz von Menschen, Natur und Biodiversität soll strukturell geschwächt werden. Verantwortung, Vorsorge und Wissenschaft werden zugunsten wirtschaftlicher Interessen zurückgedrängt.

Wir fordern:

- die verbindliche Sicherung des Vorsorgeprinzips,
- eine verpflichtende wissenschaftsbasierte Risikobewertung,
- die dauerhafte Revisionsfähigkeit von Pestizidzulassungen,
- ein Ende des Missbrauchs von Notfallzulassungen.

Wir fordern von der Bundesregierung dieses Gesetzesvorhaben im EU-Rat abzulehnen!

Aurelia Stiftung

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

11 Module: 27.6.26 - Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die eine Sehnsucht in sich spüren, ihr Leben in einen größeren Sinn-Zusammenhang zu stellen.

**Freie Akademie für
Biographie-Arbeit** GmbH

Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz
0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Engagement fördern, Kontakte knüpfen neue Perspektiven eröffnen

Deutschlandstipendium stärkt Studierende der UW/H

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) zeichnet auch in diesem Jahr Studierende aus, die mit besonderen Leistungen, bemerkenswerten Lebenswegen und gesellschaftlichem Engagement überzeugen. Insgesamt 40 Studierende erhalten von Oktober 2025 bis September 2026 ein Deutschlandstipendium. Während eines gemeinsamen Treffens kamen die Geförderten und ihre Fördernden zusammen, um Einblicke zu teilen, Kontakte zu knüpfen und die Leistungen zu würdigen.

Das Deutschlandstipendium schafft Freiräume, in denen sich Studierende fachlich wie persönlich entfalten können – sei es im Studium, im Ehrenamt oder in herausfordernden Lebenssituationen. Die Vielfalt der geförderten Persönlichkeiten zeigt eindrucksvoll, wie unterschiedlich Wege zum Erfolg verlaufen können.

Persönliche Wege und Engagement der Stipendiat:innen

Einer der Stipendiat:innen ist John Cheikho, der Humanmedizin an der UW/H studiert. Er stammt aus einer Familie mit Einwanderungsgeschichte und ist bei seiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen, die seit langem von Sozialhilfe lebt. Dass er heute Medizin studiert, beschreibt er selbst als die Verwirklichung eines lang gehegten Wunsches. „Schon als Kind wollte ich Arzt werden. Als Jugendlicher war es aufgrund meines sozialen Hintergrundes eine große Herausforderung, den Glauben an diesen Traum aufrechtzuerhalten, weil die Statistik so stark gegen einen spricht.“ Inzwischen wird John bereits zum dritten Mal durch das Deutschlandstipendium gefördert. „Am Medizinstudium begeistert mich die Verbindung aus naturwissenschaftlichem Verständnis und der direkten Arbeit mit Menschen. Es ist faszinierend zu sehen, dass ich mit dem, was ich

lerne, konkret etwas bewirken kann.“ Besonders interessiert er sich für die Begleitung chronisch und schwer erkrankter Patient:innen und für die Transplantationsmedizin – ein Bereich, in dem es oft um existenzielle Fragen geht.

Neu unter den Stipendiat:innen ist Zahnmedizin-Studentin Catharina Althaus. Als Erstakademikerin hat sie sich bewusst für die Universität Witten/Herdecke entschieden, nicht zuletzt wegen des praxisnahen Ansatzes und der engen Gemeinschaft. Neben dem Studium engagiert sie sich für die „Glücksliga“ – einer Handballmannschaft, in der Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen gemeinsam Sport treiben. Zuvor spielte sie selbst leistungsorientiert im Nachwuchsbereich von Borussia Dortmund – Erfahrungen, die sie bis heute prägen.

„Für mich ist das Deutschlandstipendium vor allem eine große Wertschätzung meiner bisherigen Arbeit. Es schafft Freiräume und gibt mir gleichzeitig den Ansporn, mich weiter einzubringen“, so die Studentin.

Viele Fördernde engagieren sich bereits seit Jahren für das Deutschlandstipendium und tragen so maßgeblich zur Kontinuität des Programms bei

Das Engagement von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen bildet die Grundlage des Deutschlandstipendiums. Sie investieren nicht nur in die akademische Entwicklung der Studierenden, sondern stärken auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In diesem Jahr bedankt sich die Universität besonders bei: Anita Pfeil, Christa Thoben, Peter Pohlmann, Michael Berger, Klaus Rommel, Holger Neinhaus, Dirk Erlhöfer, der Wittener Universitätsgesellschaft e. V., der Volksbank Bochum Witten eG, der Continentale Krankenversicherung a.G.,

der Dr. Ausbützel & Co. GmbH, der Ralf und Uschi Kutscheit Stiftung, der Stiftung Studienfonds der Universität Witten/Herdecke, der Stiftung Private Universität Witten/Herdecke und der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung.

„Das Deutschlandstipendium schafft die Grundlage für Bildungsgerechtigkeit: Es fördert engagierte Studierende und bringt sie mit Menschen zusammen, die Verantwortung für die Zukunft übernehmen. So entstehen Chancen, die weit über die finanzielle Unterstützung hinausgehen“, sagt Dr. Dirk Jakobs, Vizepräsident für Organisationsentwicklung der UW/H.

Daten und Fakten zum Deutschlandstipendium:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Deutschlandstipendium 2011 mit dem Ziel eingeführt, leistungsstarke und engagierte junge Menschen auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

Die Besonderheit des Stipendiums liegt in dessen Fördermodell: Die Hälfte der Summe kommt vom Bund, die andere Hälfte wirbt die Universität Witten/Herdecke bei Unternehmen, Stiftungen und zahlreichen Privatleuten ein.

Seit Beginn des Programms wurden deutschlandweit rund 356 Millionen Euro von privaten Fördernden – Unternehmen, Vereinen, Stiftungen und Privatpersonen – aufgebracht. Allein im Jahr 2024 waren es rund 34 Millionen Euro.

Insgesamt 33.033 Stipendiat:innen wurden 2024 mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Das sind 5 % mehr als im Vorjahr und deutschlandweit 1,2 % der Studierenden.

(Quelle: www.deutschlandstipendium.de)

Universität Witten/Herdecke

Stipendiat:innen der Fakultäten für Gesundheit sowie für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke treffen bei feierlicher Übergabe ihrer Stipendien-Urkunden auf ihre Fördernden.



Einblicke in die Biodynamische Ausbildung

Yanila Gosewisch Osorio ist in den Anden im Süden Kolumbiens aufgewachsen. Ihre Familie betreibt in einem kleinen Dorf ein agrarökologisches Bildungszentrum, in dem Permakultur, ganzheitliche Ökologie und gemeinschaftsbasierte Ansätze vermittelt werden. In Deutschland hat Yanila im Gemüse- und Samenbau gearbeitet und seit dem Jahr 2023 ist sie Seminarleiterin für die Biodynamische Ausbildung im Norden.

Liebe Yanila, welche Aufgaben übernimmt eine Seminarleitung?

Arbeit, innerer Entwicklung und sozialem Lernen. Es geht nicht nur darum, Fähigkeiten zu erlernen, sondern auch ein Verständnis für Verantwortung, Beziehung und langfristige Regeneration zu entwickeln. Ich erlebe die Ausbildung als einen Raum, in dem junge Menschen nicht nur einen Beruf lernen, sondern auch ihren eigenen Weg und ihre Haltung zur Welt vertiefen können.

Was braucht es aus deiner Sicht, damit sich mehr junge Menschen für einen Weg Landwirtschaft entscheiden?

Viele junge Menschen suchen

nach sinnstiftenden Tätigkeiten, nach Gemeinschaft und nach Möglichkeiten, aktiv an einer regenerativen Zukunft mitzuwirken. Landwirtschaft kann genau das bieten, wenn sie als lebendiger, kreativer und sozialer Raum erfahrbar wird.

Wichtig sind dafür aus meiner Erfahrung folgende Aspekte:

- Lernorte, die Praxis, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung verbinden
 - Wertschätzung und faire Arbeitsbedingungen
 - bessere Sichtbarkeit von den vielfältigen Wegen innerhalb der Landwirtschaft
 - und Räume, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen und mitgestalten können
- Gerade Ansätze wie Permakultur und bio-dynamische Landwirtschaft können hier Brücken bauen, weil sie ökologische, soziale und kulturelle Dimensionen miteinander verbinden und auch Perspektiven jenseits eines rein produktionsorientierten Systems eröffnen.

Vielen Dank für den Austausch, Yanila!

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert die Biodynamische Ausbildung schon seit vielen Jahren. Das Netzwerk Biodynamische Bildung bildet das Dach von sechs Ausbildungsinitiativen, die die Ausbildung bundesweit koordinieren. Vier Ausbildungsregionen und zwei Landbauschulen gestalten dabei den Rahmen für Ausbildungsbetriebe und die Auszubildenden.

Zukunftsstiftung
Landwirtschaft



Yanila Gosewisch Osorio hat einige Jahre im Gemüse- und Samenbau gearbeitet und begleitet seit dem Jahr 2023 die Biodynamische Ausbildung als Seminarleiterin.

Foto: privat

Als Seminarleiterin begleite ich Lernprozesse auf fachlicher und persönlicher Ebene. Dazu gehört die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren, Kontakt erstellen zu Referent:innen für fachliche Inhalte, die Moderation von Gruppenprozessen sowie die Unterstützung der Auszubildenden in ihrer Entwicklung, sowohl praktisch in der Landwirtschaft und dem Gemüsebau als auch in ihrer Rolle innerhalb von Gemeinschaften.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, Räume für gemeinsames Lernen zu schaffen, in denen Erfahrung, Reflexion und Austausch miteinander verbunden werden.

Was begeistert dich an der Biodynamischen Ausbildung?

Mich begeistert vor allem der ganzheitliche Ansatz. Landwirtschaft und Gartenbau werden nicht nur als Produktion verstanden, sondern als lebendiger Organismus, der Boden, Pflanzen, Tiere und den Menschen miteinander verbindet. Das Besondere ist für mich die Verbindung von praktischer

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mi. 3. Juni

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Mit Cornelius Wruock
> **Zeit/Ort:** 11 – 15 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Do. 4. Juni

BERLIN

In der Reihe „Steiner in Berlin“
Und, wahrlich zum Standbild ward & ich nicht ... – Rudolf Steiner als & philosophischer Tänzer
Mit Dr. Ulrich Kaiser
Eine Veranstaltung von Kunstplanbau
> **Zeit/Ort:** 16.15 – 17.45 Uhr - Theologische Fakultät der HU, Raum 117

Sa. 6. Juni

BERLIN

Sommermarkt und Tag der offenen Tür
> **Zeit/Ort:** 13 – 18 Uhr - Rudolf Steiner Schule

Sa. 6. Juni

BERLIN

Kaspar Hauser – der sehr hohe Eingeweihte
Vortrag von Eckart Böhrer
Mit Büchertisch des Kaspar Hauser Forschungskreises. Veranstalter: Karl-König-Institut.
> **Zeit/Ort:** 20 – 22 Uhr - Einlass: 19.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

So. 7. Juni

BERLIN

Familienkonzert
Das Zauberflöten
Eine originelle, kindgemäße Version der berühmtesten Oper aller Zeiten!
Manuskript, Klavier, Schauspiel und Moderation: Andreas Peer Kähler und das Ensemble Papamino (sieben Sänger und Sängerinnen aus dem Chor der Deutschen Oper Berlin)
Dauer: 60 Minuten. Ab 5 Jahre
Eintritt: Kinder 12,- / Erwachsene 18,-
> **Zeit/Ort:** 11 Uhr - Rudolf Steiner Haus

So. 7. bis Sa. 13. Juni

BERLIN

Fachqualifikation & Multimodales familienzentriertes Stressmanagement
Präventionskursleiter (§ 20 SGB V)
Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke
> **Zeit/Ort:** So. bis Sa 13 – 18 Uhr Mo. bis Sa. 9 – 18 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Für alle Veranstalter aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet: Bitte schicken Sie uns zukünftig alle Veranstaltungen und Kurse per E-Mail an trigonet@web.de

So. 7. Juni

BERLIN

Märchenspaziergang
In Park und Garten entdecken wir die Märchen in der Natur. Erzähler: Dahlemer Märchenkreis.
Geeignet ab 5 Jahre. Bei schlechtem Wetter werden Märchen im Haus erzählt, Teilnahme gegen Spende, Leitung: Astrid H.-Vondruska
> **Zeit/Ort:** 16 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Do. 11. Juni

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Resilienz entwickeln - Krisenbewältigung
Seelische Widerstandskräfte üben
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr, Michael-Therapeutikum Dreieich-Buchschlag mit Birgit Ruland

Do. 11. Juni

BERLIN

Seminarreihe Mittelalterliche Mythen - Mythische Pflanzen
Mit Astrid Heiland-Vondruska
> **Zeit/Ort:** 18 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Fr. bis Sa. 12. - 13. Juni

KÖLN

Geld macht doch glücklich? Neue Einblicke zum Bedingungslosen Grundeinkommen
Arbeit, Selbstbestimmung, Wohlbefinden und Finanzen: Die erste deutsche

Langzeitstudie zum Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE) liefert sehr spannende Ergebnisse! Wir wollen uns im Detail damit beschäftigen, wie das BGE funktioniert. Impulsfilm/ Diskussion (Freitag) und Workshop (Samstag). Leitung: Dirk Schumacher, Informatiker.
> **Zeit/Ort:** Fr-Sa, 12.-13.06.2026, Köln
Anmeldung: Freies Bildungswerk Rheinland

Fr. 12. bis So. 14. Juni

BERLIN

Klassenspiel der 12. Klasse
Der Besuch der alten Dame
von Friedrich Dürrenmatt
Eintritt frei, Spenden willkommen
> **Zeit/Ort:** Fr., 19.30 Uhr | Sa. 19.30 Uhr | So. 17 Uhr - Rudolf Steiner Schule, Festsaal

Fr. 12. Juni

BERLIN

Das Wirken des kosmischen Christus
Vortrag von Andreas von Wehren
Spendenrichtsatz: 10,-/erm. 8,-
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Fr. 12. - 14. Juni

MAINZ

- Vier Ätherarten in Bewegung
Wochenendkurs mit der Eurythmistin und Bildekräfteforscherin Ulrike Wendt
> **Zeit/Ort:** Fr 17-19:30 Uhr / Sa 10-18 Uhr / So 10 - 13 Uhr | Johann-Gottlieb-Fichte Zweig Seminargebühr 190,- / Förderbeitrag 210,-

Sa. 13. und So. 14. Juni

BERLIN

Workshop
Puppe nach Waldorfart
Mit Maria Ribbeck.
> **Zeit/Ort:** Sa. 9.30 – 16.30 Uhr
So. 9.30 – 16.30 Uhr - Popcorner

Sa. 13. Juni

BERLIN

A Capella – Singen aus Freude
Mit Brigitte Gilli
> **Zeit/Ort:** 16 – 17.30 Uhr - Funeral Ladies

Sa. 13. Juni

BERLIN

Die segensvolle karmische Verbindung von Strader und Theodora
Vortrag von Volker Frankfurt
Schauspiel: Silvia von Buttler und Roland Bittmann | 4. Bild „Der Hüter der Schwelle“
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Sa. 13. Juni

HAGEN

La Citadelle - Die Stadt in der Wüste
Sein philosophisches Hauptwerk: eine Utopie für die Gesellschaft nach dem Krieg.
Dr.-Ing. Wolfgang Jaschinski
> **Zeit/Ort:** 14 Uhr
Anthro Hagen, Konkordiastr. 18, 58095 Hagen

Mo. 15. Juni

MARBURG

Grundlagenausbildung zur Lehrkraft an einer Waldorfschule
> **Zeit/Ort:** 18 Uhr, Freie Waldorfschule Marburg
Informationen: www.lehrerseminar-frankfurt.de

Do. 18. Juni

BERLIN

Sommer-Abschluss der Eurythmiestudentinnen
Eintritt frei, Spenden erbeten
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr - Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Fr. 19. Juni

BERLIN

Eurythmie-Abschluss der Oberstufe
Schülerinnen und Schüler der Oberstufe präsentieren ihre Projektarbeiten.
Eintritt frei, Spenden willkommen
> **Zeit/Ort:** 18.30 Uhr - Rudolf Steiner Schule

Fr. 19. Juni

BERLIN

Der Weg nach SEKEM und die Wirtschaft der Liebe
Vortrag von Markus Harm, Dresden
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Fr. - So. 19. - 21. Juni

BAD VILBEL

Seminar auf einem Demeter Hof
Kindgerechte Ernährung
Entwicklung fördern – Individualität achten
Dreitägiges Seminar zur anthroposophischen Kinderernährung.



Themen: Ernährung im 1. Jahrsieb – Ernährung im 2. Jahrsieb – Pflanzliche Ernährung mit Getreide und Gemüse – Nahrungsqualität und ihre Bedeutung, mit Kocheinheit, Übungen und Gesprächen
> **Zeit/Ort:** Fr. ab 15.30 bis So., 12.00 Uhr, am Dottenfelderhof Bad Vilbel, Veranstalter Arbeitskreis für Ernährungsforschung e.V.
Informationen und Anmeldung www.ak-ernaehrung.de, info@ak-ernaehrung.de
Bild: Arbeitskreis Ernährung / medium-shot-smily-girl-sitting-table

Sa. 20. Juni

WIESBADEN

Eingrabungen in den Sternen
Die geistige Vorstellungswelt der frühkeltischen Kultur
Vortrag von Dr. Allard Mees, Mainz
Dr. Allard Mees berichtet von seiner Entdeckung im frühkeltischen Fürstengrab „Magdalenberg“ bei Villingen: die Gräber der Stammes-Angehörigen wurden dort um das Grab des Fürsten herum im Kreis entsprechend den Sternbildern des Himmels angeordnet. Die Kopfrichtungen orientierten sich - wie bei anderen keltischen Fürstengräbern - auf die Achsen der Mondwenden.
> **Zeit/Ort:** 18.00 Uhr
Anthroposophische Gesellschaft
Albert-Schweitzer-Allee 42
Kostenbeitrag: 15,00 Erm. mögl.

So. 21. Juni

BERLIN

Das Christusbild der Neuen Kirche in Berlin
Buchpräsentation und Bildbetrachtung des Altarbildes mit Yaroslava Black und Thomas Prange
> **Zeit/Ort:** 11.45 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mi. 24. Juni

BERLIN

Johannifeier
Die Jahresfeste und die zukünftigen Menschheitsimpuls aus dem Geistigen
Wir lesen gemeinsam die Johannimagination von Rudolf Steiner.
Eurythmische Einleitung und Sprachgestaltung: Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie. Künstlerische Leitung: Andrea Achilles. Kleines Buffet zum Ausklang.
Spendenbeitrag erbeten! Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr - FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mi. 24. Juni

BERLIN

Lesung der Johanni-Imagination
Vortrag von Rudolf Steiner aus GA 229
Eine gemeinsame Veranstaltung des Alexander-von-Humboldt-Zweiges und des Rudolf Steiner Zweiges
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Do. 25. Juni

BERLIN

In der Reihe „Steiner in Berlin“
Im Himmel steht auch ein Haus
Mit Andreas Laudert
Eine Veranstaltung von Kunstplanbau
> **Zeit/Ort:** 16.15 – 17.45 Uhr - Theologische Fakultät der HU, Raum 117

Do. 25. Juni

BERLIN

Ingeborg Bachmann
Dichterlesung mit Gitarrenmusik zu ihrem 100. Geburtstag
Lesung: Volker Frankfurt
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Fr. 26. Juni

BERLIN

Konzert für Oboe und Orgel
mit Werken von Bach, Rheinberger u.a.
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Fr. 26. und Sa. 27. Juni

BERLIN

Klassenspiel der 8. Klasse
Der Titel des Stücks und aktuelle Änderungen werden zeitnah auf unserer Webseite bekannt gegeben.
Eintritt frei, Spenden willkommen.
> **Zeit/Ort:** jeweils 19 Uhr - Uhr Waldorfschule Märkisches Viertel

Sa. 27. Juni

BERLIN

Sommerfest ... wie in Frankreich und der Schweiz
mit Kaffeetafel im Garten, Mitarbeitertheaterstück, Spiele und Vergnügungen nach Art der Länder und klassischem Konzert
> **Zeit/Ort:** 14.30 - 19 Uhr - Caroline von Heydebrand Schule

Sa. 27. Juni

BERLIN

Familienkonzert
Michel aus Lönneberga
Wie Michel die kleine Ida an der Fahnenstange hochzog...
Musikalische Lesung aus Astrid Lindgrens berühmtem Kinderbuch „Michel aus Lönneberga“. Mit schwedischer Volksmusik.
Dauer: 60 Minuten. Ab 5 Jahre
Eintritt: Kinder ! 10 / Erwachsene ! 15
> **Zeit/Ort:** 15 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Sa. 27. Juni

BERLIN

Johannifeier
„Johannes der Täufer und die Sinneswandlung – Gewissensbildung in Verantwortung“ Vortrag mit Mechthild Oltmann-Wendenburg
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

So. 28. Juni

BERLIN

Johanni-Sommerfest und Großer Büchermarkt im Garten
> **Zeit/Ort:** 12 – 16 Uhr Christengemeinschaft Wilmersdorf

Vorschau

Fr. 10. Juli

KÖLN

Leitungsfähig?! Partizipation im Team entwickeln
In regelmäßigen Abständen möchten wir mit diesem Angebot Menschen aus Waldorfindertagesstätten, die in Leitungsverantwortung stehen oder daran Interesse haben, Themen anbieten, die für sie besondere Relevanz haben. Anita Sonntag (M.A. Pädagogik, Trägerfachberatung, Lehrbeauftragte Alanus Hochschule) gibt einen umfassenden Einblick in die jeweiligen Themen und nimmt sich Zeit für Fragen aus den Einrichtungen. Für Mitarbeitende und Vorstände in Leitungsverantwortungen.
> **Zeit/Ort:** 09:00 – 12:00 online
Freies Bildungswerk Rheinland / Seminar für Waldorfpädagogik Köln (Susanne Grimm) Anmeldung: Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

Sa. 22. August

WIESBADEN

Innere Einsamkeit und äußere Geselligkeit
Rudolf Steiners Weimarer Jahre
Vortrag von Frau Dr. Martina Maria Sam, Dornach
Mit der Hoffnung, Goethes Wissenschaftsverständnis in der Kultur durch seine Mitarbeit an der Goethe-Gesamtausgabe stärker verankern zu können, ging Rudolf Steiner im Herbst 1890 nach Weimar. Dass sich diese Hoffnung nicht erfüllte, sollte nicht die einzige Enttäuschung sein, die ihn in den sieben Weimarer Jahren erwartete. Auch die

zeitweise in Aussicht stehende Mitarbeit am Nietzsche-Archiv zerschlug sich, und seine «Philosophie der Freiheit» fand nicht das erhoffte Echo. Immer stärker wurde für Rudolf Steiner der Zwiespalt zwischen seinem inneren Leben, seinem geahnten Auftrag und seiner äußeren Tätigkeit.
> **Zeit/Ort:** 18.00 Uhr
Anthroposophische Gesellschaft
Albert-Schweitzer-Allee 42
Kostenbeitrag: 15,00 Erm. mögl.

29. August

MAINZ

- Lichtquellen - Ätherqualität
Martin Hollerbach, Sa,
> **Zeit/Ort:** 16:00 - 19:00 Uhr
Richtsatz 15,- | Förderbeitrag 20,-
Johann-Gottlieb-Fichte Zweig

Mo. 7. September

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Wie kann ich als Mensch – trotz bedrohlicher Entwicklung im Äußeren – zu Stärke, wachem Interesse an der Welt und Empathie für den anderen finden?
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr, Michael-Therapeutikum Dreieich-Buchschlag. Einführung und Gespräch mit Gundula Gathmann

Mo. 28. September

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Vom Umgang mit dem Bösen
Wir sind – zumindest gedanklich – den Umgang mit Gut und Böse gewohnt. Das eine soll uns möglichst widerfahren, das andere möglichst nicht. Aber was, wenn wir lernen könnten, mit dem Bösen so umzugehen, dass wir nicht nur hoffen müssen, dass es uns nicht trifft? Das kann man tatsächlich lernen.
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr, Michael-Therapeutikum Dreieich-Buchschlag mit Wolfgang Drescher

IMPRESSUM

Trigonal erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage in der Ausgabe Nord:
Rhein-Ruhr-Region, Hannover, Hamburg, Berlin-Brandenburg, Rostock, Nord-Deutschland
Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel wird vom jeweiligen Autor verantwortet. Angaben im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr.

Überlassene Bilder u. Texte werden zum Teil auch in unserer Internet-Ausgabe unter trigonet.de veröffentlicht. Die kostenlosen Nutzungsrechte für Trigonal, Trigolog und trigonet werden durch die Überlassung von Bild u. Text ausdrücklich eingeräumt. Eine Weitergabe oder weitere Verwertung durch den Verlag findet nicht statt. Nachdruck oder Übernahme von Bild o. Text aus Druck- oder Netz-Medium ist nicht gestattet.

Herausgeber:
Alexander Schaumann (Düsseldorf),
Rüdiger Löwe (Rüsselsheim)
Überregionale Redaktion für Kultur, Kunst, Ausstellungen und Berichte:
Post über den Verlag:
Friedensplatz 4-6,
65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111
email: trigonet@web.de

Redaktionsschluss:
10. des Vormonats. Anzeigenschluss: Für gewerbliche Anzeigen 20. des Vormonats. Stellenanzeigen können noch bis 1 Tag vor dem Druck aufgegeben werden. Das jeweilige Datum entnehmen Sie dem Kasten im Stellenmarkt.
Gültige Preisliste: Nr. 16 vom 01.04.2022
Druck: Hüriyet A.S., Mörfelden-Walldorf.
Geschäftsstelle des Verlages:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142-13200, Fax -13111.
(Kernzeit 9.⁰⁰-12.⁰⁰)

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Rüdiger Löwe. Postanschrift:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111.
(Kernzeit - Tel.: 9.⁰⁰ - 12.⁰⁰)
email: anzeigen@trigonet.de
Abo: 32 EUR - Ausland 46 EUR/Jahr (Bankeinzug) Aussereuropäisches Ausland: 64 EUR
Auflage: 13.300 Exemplare in der Ausgabe Nord
(Abos, Sammelabos und Auslagestellen) (inkl. Ausland und Werbeexemplare)
Copyright 2026 bei:

Trigonal

thyrso Verlagsgesellschaft mbH
Rüsselsheim

Trigonal wird auf Zeitungspapier gedruckt, das zum allergrößten Teil aus recyceltem Altpapier besteht. Es ist nicht mit Chlor oder Sauerstoff gebleicht und voll kompostierbar.

trigonet.de

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

BERLIN

• **Seminar und Gesprächsgruppe** Michaelbriefe und Betrachtungen/Leitsätze
Info und Anmeldung: Iris Groß
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
> **Jeden 4. Sonntag** im Monat, 10.15 – 12 Uhr | Stand 4 / 25 - Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

BERLIN

• **Geheimwissenschaft im Umriss** Anmeldung und Info: Eberhard Witte
> **Jeden Montag, 16.30 – 18 Uhr**
Stand 1/26
Ort: Rudolf Steiner Haus
• **Anthroposophie für EinsteigerInnen** Seminar und Gesprächsgruppe Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung: Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 3. Montag** im Monat, 18 – 19.30 Uhr | Stand 1/26

• **Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24**
Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ Leitung/Anmeldung: Michael Drews -
> **Montags**: 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus Stand 1/26

• **Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin** am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Montag im Monat**, 19 – 20.30 Uhr | Stand 1/26

• **Die Idee des Erkennens**
Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner. Leitung/Anmeldung: Michael Drews
> **Montags**, 19.30 – 21 Uhr
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

Dienstags

BERLIN

• **Lese- und Gesprächskreis** zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner. Auskunft: Bernhard Szafiranski telefonisch | Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 1. und 3. Dienstag** im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr | Stand 1/26
• **Lese- und Gesprächskreis** Rudolf Steiner „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels – Luziferische Vergangenheit, Ahrimanische Zukunft“ GA 193
Auskunft: J. v. Grolman, Ort: Hiram Haus
> **dienstags**, 17.30 – 19 Uhr | Stand 1/26

• **Gesprächs- und Textarbeit** Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **dienstags**, 20 – 21.15 Uhr | Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

• **Erzähl uns aus deinem Leben** Biografiearbeit im Resonanzraum einer kleinen Gruppe.
Kosten: 80,- und gern nach Selbsteinschätzung. Therese Kupke
> **Mittwochs**, 15 – 18 Uhr, 14-tägig, ab 7.1., insgesamt ca. 12 Termine. Stand 1/26
Ort: Rudolf Steiner Haus

• **Seminararbeit** „Die Philosophie der Freiheit“ – Seelische Beobachtungsergebnisse nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4)
Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **mittwochs**, 15.15 – 16.45 Uhr | Stand 1/26
• **Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin** bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
> **mittwochs**, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal Stand 1/26

• **Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie** Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten auf Wunsch

der Teilnehmer z.Zt. an dem Zyklus „Die Mission einzelner Volksseelen“ GA 121 von R. Steiner
Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 1/26
> **mittwochs**, 19.00 - 20.30

• **Zweigabend** Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **mittwochs**, 19 Uhr

• **Zweigabend** Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
> **mittwochs**, 19 bis 20.15 Uhr | Stand 1/26

• **Textarbeit** Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg
> **mittwochs**, 19 – 20.30 Uhr | Stand 1/26

• **Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...** Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli
> **Mittwochs**, 19 – 20.30 Uhr, Stand 1/26 - Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Donnerstags

BERLIN

• **Seminarreihe** Mittelalterliche Mythen Mit Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags**, 18 Uhr | Stand 2/26

• **Soziale Dreigliederung** „Wie wirkt man für den Impuls der Dreigliederung des sozialen Organismus“ GA 338. Hans-Jürgen Schäuble
> **Donnerstags, 19 Uhr** Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

• **Paul-Emberson-Hochschulgruppe** Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson
Info: Hans-Jürgen Schäuble
Ort: Rudolf Steiner Haus - Stand 1/26
> **Donnerstags**, 19 Uhr, 14-tägig

• **Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag** Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus GA 1) von Rudolf Steiner
Leitung: Michael Drews
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **Donnerstags**, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

• **Dahlemer Märchenkreis** Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **Jeden 3. Donnerstag** / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

BERLIN

• **Seminar für Anthroposophie –** Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.
Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 1/26
> **freitags**, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien

Samstags

BERLIN

• **Anthroposophischer Jugendkreis** Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzen.
mit Miron Meyer
> **Jeden 3. Samstag** im Monat, 15 – 18 Uhr, Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 1/26

NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

BERLIN

• **Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis** Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“
Infos über: Detlef Hardorp | Stand - 1/26
> **dienstags**, 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

BERLIN

• **Eurythmiekurs** Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie.

Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **montags**, 10 – 11 Uhr | Stand 1/26

Dienstags

BERLIN

• **Lauteurythmie für Anfänger** Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 1/26
> **dienstags**, 18.30 – 19.30 Uhr

• **Grundelemente der Toneurythmie** Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **dienstags**, 20 – 21 Uhr | Stand 1/26

Mittwochs

BERLIN

• **Laut- und Toneurythmie** für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. Andrea Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
> **mittwochs**, 18 – 18.45 Uhr | Stand 1/26

• **Eurythmie im Prenzlauer Berg** Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen.
Anmeldung/Info: Konstanz Gundudis
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
> **mittwochs**, 17 – 18.30 Uhr | Stand 1/26

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter** Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“ Anmeldung erbeten.
Leitung: Birgit Hering
> **Mittwochs**, 18 – 19 Uhr KIKI, ehemaliges Kinderkino | Stand 1/26

• **Eurythmie-Intensivkurs** Stärkung der Lebenskräfte Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.
Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> **mittwochs**, 19.30 – 21 Uhr | Stand 1/26

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter** Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 1/26
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino
> **Donnerstags**, 11 – 12 Uhr

• **Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis** Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat**, 18 – 18.45 Uhr

Donnerstags

BERLIN

• **Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter** Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 1/26
Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino
> **Donnerstags**, 11 – 12 Uhr

• **Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis** Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat**, 18 – 18.45 Uhr

• **Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners**
Kontakt: Anneliese Lorenz
> **freitags**, 16.30 – 18 Uhr | Stand 1/26

• **Lauteurythmie** Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> **Samstags**, 10.30 – 12 Uhr | Stand 1/26

• **Sprache, Musik & Schauspiel**

• **Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben** Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26
> **donnerstags**, 19 Uhr, 14-tägig

• **Sprachgestaltung** Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

> **Samstags**, 9.30 - 10.30 | Stand 1/26

• **A capella – Singen aus Freude** Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.
Kontakt: Brigitte Gilli, Ort: Funeral Ladies | Stand 1/26
> **Samstags**, 16 – 17.30 Uhr

BILDENDE KUNST

Donnerstags

BERLIN

• **Aquarellmalerei in Schichttechnik** Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer |
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum
> **donnerstags**, 10 – 13 Uhr | Stand 1/26

Freitags

BERLIN

• **Bildhauern/offene Werkstatt** Info + Anmeldung: Gisela und Jean Dumas
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **freitags**, 17 – 19 Uhr | Stand 1/26

ANGEBOTE FÜR ELTERN UND/ODER KINDER

BERLIN

• **Café Spielraum** Ein Café für und mit Familien, Eltern und Großeltern und die, die es werden.
Ort: Familienforum Havelhöhe - Stand 1/26
> **Montags**, 9.30 – 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

• **Singen in der Quintenstimmung** Mit Cornelius Wruck
Beitrag: 10,- pro Erwachsener. Anmelde-schluss: jeweils ein Tag vorher
> **Mittwochs**, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr Familienforum Havelhöhe | Stand 1/26

• **Familienfrühstück** In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemein-

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> **mittwochs**, 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

HERDECKE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• **Johannes Evangelium** mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> **dienstags**, 10:15 Uhr | Stand 10/24
• **Das nachtodliche Leben** Freier Lese und Gesprächskreis
> **donnerstags**, (14-tägig) 17:15 Uhr | Stand 10/24
• **Pfarrers Wohnzimmer, Gespräche | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise**
> **donnerstags**, (monatlich) 19:00 Uhr | Stand 10/24
• **Johannes Evangelium** Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> **freitags**, 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr | Stand 10/24

MÖNCHENGLADBACH

Anthroposophische Gesellschaft
Zweig Mönchengladbach
• **Anthroposophischer Lese- und Übkreis**
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **dienstags**, 14-tägig, 20 Uhr | Stand 10/24

WITTEN

Die Christengemeinschaft
Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• **Eurythmie-Kurs**
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> **mittwochs**, 16:00 bis 17:00 Uhr | Stand 10/24

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

sam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: 5,- pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.
> **Jeden letzten Freitag** im Monat, 9.30 – 11 Uhr | Stand 1/26

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

BERLIN

Akademie Havelhöhe
• **Grundlehrgang Erste Hilfe**
> **auf Anfrage**

ANTHROPOSOPHISCHE ZWEIGE UND STUDIENGRUPPEN

BERLIN

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Zweigabende
• **Dienstags**, 20 – 21.15 Uhr
Zur Zeit arbeiten wir an „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, die Vorträge in Torquay und London, Bd. VI, GA 240 | Stand 1/26

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, Peter Jähn

Zweigabende
• **Mittwochs 19 Uhr**
Arbeit an GA 230 „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenerbes“ Gäste sind herzlich willkommen! | Stand 1/26

Johannes-Zweig
Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter
Arbeitskreis Schöneberg

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> **mittwochs**, 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

HERDECKE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• **Johannes Evangelium** mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> **dienstags**, 10:15 Uhr | Stand 10/24
• **Das nachtodliche Leben** Freier Lese und Gesprächskreis
> **donnerstags**, (14-tägig) 17:15 Uhr | Stand 10/24
• **Pfarrers Wohnzimmer, Gespräche | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise**
> **donnerstags**, (monatlich) 19:00 Uhr | Stand 10/24
• **Johannes Evangelium** Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> **freitags**, 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr | Stand 10/24

MÖNCHENGLADBACH

Anthroposophische Gesellschaft
Zweig Mönchengladbach
• **Anthroposophischer Lese- und Übkreis**
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **dienstags**, 14-tägig, 20 Uhr | Stand 10/24

WITTEN

Die Christengemeinschaft
Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• **Eurythmie-Kurs**
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> **mittwochs**, 16:00 bis 17:00 Uhr | Stand 10/24

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**

sam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: 5,- pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.
> **Jeden letzten Freitag** im Monat, 9.30 – 11 Uhr | Stand 1/26

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

BERLIN

Akademie Havelhöhe
• **Grundlehrgang Erste Hilfe**
> **auf Anfrage**

ANTHROPOSOPHISCHE ZWEIGE UND STUDIENGRUPPEN

BERLIN

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Zweigabende
• **Dienstags**, 20 – 21.15 Uhr
Zur Zeit arbeiten wir an „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, die Vorträge in Torquay und London, Bd. VI, GA 240 | Stand 1/26

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, Peter Jähn

Zweigabende
• **Mittwochs 19 Uhr**
Arbeit an GA 230 „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenerbes“ Gäste sind herzlich willkommen! | Stand 1/26

Johannes-Zweig
Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter
Arbeitskreis Schöneberg

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> **mittwochs**, 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

HERDECKE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• **Johannes Evangelium** mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> **dienstags**, 10:15 Uhr | Stand 10/24
• **Das nachtodliche Leben** Freier Lese und Gesprächskreis
> **donnerstags**, (14-tägig) 17:15 Uhr | Stand 10/24
• **Pfarrers Wohnzimmer, Gespräche | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise**
> **donnerstags**, (monatlich) 19:00 Uhr | Stand 10/24
• **Johannes Evangelium** Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> **freitags**, 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr | Stand 10/24

MÖNCHENGLADBACH

Anthroposophische Gesellschaft
Zweig Mönchengladbach
• **Anthroposophischer Lese- und Übkreis**
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> **dienstags**, 14-tägig, 20 Uhr | Stand 10/24

WITTEN

Die Christengemeinschaft
Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• **Eurythmie-Kurs**
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> **mittwochs**, 16:00 bis 17:00 Uhr | Stand 10/24

SONSTIGE

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALTFER

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

Die Kunstkurse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstaussdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Altfer, www.alanus.edu/werkhaus

BERLIN/HOHENFELS/ CRAILSHEIM/HAMBORN

• Anthroposophische Meditation – Verbindung mit dem höheren Selbst

Die Wochenenden bestehen aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer

> **Quellhof** (bei Crailsheim) 5. bis 7. Juni 2026,
> **Schloss Hamborn**: 12. bis 14. Juni 2026

• Meditationsschulung

Die Meditationsschulung besteht aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Themen der vier Wochen in 1,5 Jahren sind: Verbindung mit der Engelwelt, mit Christus, mit Elementarwesen und Verstorbenen, Grundsteinmeditation, Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Harmonisierung des Doppelgängers.

Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer
> **Rosenwaldhof** (bei Berlin) vom 18. bis 23. Oktober 2026

> **Schloß Hohenfels** (Bodensee) vom 25. bis 30. Oktober 2026

Weitere Infos: www.anthroposophische-meditation.de



neu: bunte Oberflächen

Heilsame Klänge

Neue & Gebrauchtinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übergangsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimschönheit im Umriss“ (GA 13). Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus
> **donnerstags**, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus
> **Jeden 3. Donnerstag** im Monat, 19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie: - Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,

- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,
- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche Weiterbildung mitbringen müssen
- Näheres über das Bewerbungsverfahren

- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail
> **mittwochs**, 19 Uhr
Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus

> **donnerstags**, 19 Uhr, 14-tägig

DREIEICH-BUCHSCHLAG Michael-Therapeutikum • Kunst zum Anfassen!

Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen

> **1x wöchentlich**, (Stand 9/25)

Anm. bei Gundula Gathmann



Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

„Wird's besser, wird's schlimmer?“
fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. Erich Kästner

CHARTRES/FRANKREICH SILS-MARIA/SCHWEIZ

• Anthroposophische Meditation - Ferienkurse in Chartres und Sils-Maria

> **Sils-Maria 18.-25. Juli 2026:** Die Woche besteht aus Meditation, Paneurythmie und Wanderungen, um eine Anbindung an die Landschaft und die Elementarwesen zu finden. Das Oberengadin ist ein besonderes Naturheiligtum.

> **Kathedrale von Chartres 25.7. bis 2.8.2026:** Die Woche besteht aus Meditation, Kunstbetrachtungen und seelisch-geistigem Wahrnehmen des Wesensgefüges der Kathedrale. Die Kathedrale von Chartres ist der Muttergottes Maria gewidmet. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer.
Infos: www.anthroposophische-meditation.de

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> **dienstags**, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Yoga als Achtsamkeitstraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin
> **donnerstags**, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin
> **Termin auf Anfrage** (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> **dienstags**, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> **dienstags**, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

KÖLN

• Inklusion U3 – Grundkurs!

Inklusion ist nicht exklusiv – sie geht uns alle an! Um eine breite Teilhabe an unseren Kursformaten zu ermöglichen, haben wir in Abstimmung mit dem LVR ein mehrstufiges Kursformat entwickelt, das für alle Betreuungsformen der frühkindlichen Pädagogik steht. Speziell für den U-3-Bereich ist diese berufsbegleitende Fortbildung ausgelegt und behandelt Themen wie kulturelle Vielfalt, Diversität, Fluchterfahrung und Migration sowie körperliche und geistige Behinderungen.
> **Juni 2026 – Dezember 2026**

• Inklusion U3 – Grundkurs!



ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT

Die multidisziplinäre Zeitschrift veröffentlicht regelmäßig goetheanistisch und anthroposophisch erweiterte empirische Forschung aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und benachbarten natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ein wesentliches Anliegen ist, Einzelresultate aus verschiedenen Fachbereichen in größere Zusammenhänge zu stellen.

Die «Elemente» bieten eine Plattform für Forschung mit morphologischen und phänomenologischen Ansätzen, die sich nicht als Alternativen, sondern als Ergänzung zum anerkannten Methodenkanon verstehen. So bringen die «Elemente der Naturwissenschaft» mit ihrem besonderen Profil frischen Wind in den Wald wissenschaftlicher Fachzeitschriften.

<https://elementedernaturwissenschaft.org/>

Neugierig? Werden Sie AbonnentIn – Sie haben Online-Zugang zu allen Artikeln.



Inklusion ist nicht exklusiv – sie geht uns alle an. Wir haben in Abstimmung

mit dem Landschaftsverband Rheinland ein mehrstufiges Kursformat entwickelt, das für alle Betreuungsformen im Elementarbereich stehen wird. Nach dem Grundkurs, der sich an alle richtet, die an inklusivem Miteinander in früher Kindheit interessiert sind, wird der Aufbaukurs mit einem Zertifikat im Tätigkeitsfeld der Kindertagespflege inkl. LVR-Siegel abgeschlossen. Für beide Kurse können Fördermittel beantragt werden.

> **Fr. 26.06.26 (bis Dez. 2026)**
Infos: Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

ROSENFELD

• Imkerkurs: Mit den Bienen durchs Jahr

Die Imkerkurse des gemeinnützigen Vereins Mellifera e. V. geben interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen. Neben theoretischem Wissen rund um die wesensgemäße Bienenhaltung steht die praktische Arbeit sowie die Beobachtung des Bienenvolks im Jahreslauf im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen, selbst an den Bienen zu arbeiten. Die Wurzeln der wesensgemäßen Bienenhaltung liegen bei Rudolf Steiner und Ferdinand Gerstung, welche die Grundlagen für ein neues Verständnis „des Biens“ als ein Lebewesen erarbeitet haben.

> **bis Oktober 2026**, an rund 30 Orten in ganz Deutschland. Weitere Informationen: Mellifera e.V., www.mellifera.de/imkerkurs

STUTTGART

Forum 3

• Kommunikationswerkstatt

Mit Susanne Heigel
> **Sa. 13. Juni, 14 – 18 Uhr**
> **Sa. 18. Juli, 14 – 18 Uhr**
Kosten (für drei Termine): Förderpreis 190,- / normal 150,- / erm. 100

Kosten je: Workshop 4,- / Social 8

• Oberton-Studio

Mit Timber Hemplich
Komponist, Musiker und ausgebildeter Chorleiter (DCV)
> **Sa. 06. Juni, 15 – 18 Uhr**
> **Sa. 18. Juli, 15 – 18 Uhr** Kosten je Termin: normal 35,- / erm. 25 / Förderpreis 45

• being in a moving body

Body-Mind Centering®: Muskeln und Faszien – Kraft, Fluss und Verbindung von Innen mit Vesna Hetzel
> **Sa. 20. Juni, 14-18 Uhr**
> **So. 21. Juni, 11-15 Uhr**
Kosten: normal 90,- / erm. 60 / Schüler*innen 45 / Förderpreis 110

WIESBADEN

Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig • Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards
Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40

> **Donnerstags**, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)



Zu einem großen Schnabel gehört meistens ein kleiner Kopf.
Hermann Lahm

ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT
Die multidisziplinäre Zeitschrift veröffentlicht regelmäßig goetheanistisch und anthroposophisch erweiterte empirische Forschung aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und benachbarten natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ein wesentliches Anliegen ist, Einzelresultate aus verschiedenen Fachbereichen in größere Zusammenhänge zu stellen.

Die «Elemente» bieten eine Plattform für Forschung mit morphologischen und phänomenologischen Ansätzen, die sich nicht als Alternativen, sondern als Ergänzung zum anerkannten Methodenkanon verstehen. So bringen die «Elemente der Naturwissenschaft» mit ihrem besonderen Profil frischen Wind in den Wald wissenschaftlicher Fachzeitschriften.

Neugierig? Werden Sie AbonnentIn – Sie haben Online-Zugang zu allen Artikeln.

Kurz gemeldet

• IST BIO-FLEISCH WIRKLICH BESSER?

Grüne Wiese oder Betonbucht? Was Bio-Tiere wirklich erleben, liegt oft weit auseinander, und noch weiter vom Label oder Gütesiegel entfernt. ... Grüne Wiesen, glückliche Tiere, ein gutes Gewissen im Einkaufswagen: Das Bio-Siegel auf der Fleischverpackung verspricht viel. Für viele Verbraucher ist es längst mehr als ein Label, es ist maßgeblich für eine Entscheidung, die sich richtig anfühlt. Doch wie viel steckt tatsächlich hinter dem Versprechen? Und wo hören die strengen Bio-Regeln auf? ...

Ein Bio-Mastschwein hat Anspruch auf 1,3 Quadratmeter Stallfläche plus Außenbereich, ein konventionelles Schwein kommt mit 0,75 Quadratmetern aus, berichtet Sandra Franz, Sprecherin der Tierrechtsorganisation ARIWA, gegenüber dem Onlinemagazin Die Zeit. Antibiotika dürfen nicht vorbeugend eingesetzt werden. Verbände wie Bioland oder Demeter gehen noch weiter. Soweit die Theorie. Doch Transport und Schlachtung, folgen anderen Gesetzen. ...

Wenn Bio-Tiere den Betrieb verlassen, endet der Schutz. Laut dem NDR gelten beim Transport keine verbindlichen Zeitlimits: Die EU-Öko-Verordnung fordert lediglich, Transporte „möglichst kurz“ zu halten. Einige Bio-Verbände empfehlen maximal vier Stunden oder 200 Kilometer, doch diese Vorgaben sind freiwillig. Auch bei der Schlachtung gibt es kaum Unterschiede: Bio-Tiere werden häufig in denselben Großbetrieben geschlachtet wie konventionelle Tiere. (Merkur.de - 15.05.2026 - Lara Hempel)

• SCHÜLERSCHREIBWETTBEWERB ZUM THEMA „ZUKUNFT“

Schreibwettbewerb weckt Kreativität im Klassenraum: 100 hessische Schüler wurden am Freitag, 24. April, im Museum Wiesbaden für ihre Briefe zum Thema „Zukunft“ im Rahmen des 8. Schülerschreibwettbewerbs der Stiftung Handschrift von Kultusminister Armin Schwarz ausgezeichnet – darunter auch Greta der Freien Waldorfschule Oberursel. ... Schüler der 6. und 7. Klassen aller Schulformen konnten am 8. Hessischen Schülerschreibwettbewerb der Stiftung Handschrift zum Thema „Zukunft“ teilnehmen. Die Kinder und Jugendlichen beschrieben auf maximal zwei Seiten, wie sie sich die Welt in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren vorstellen. Aus der Freien Waldorfschule Oberursel hatte sich die siebte Klasse mit 24 Kindern beteiligt. „Alle Briefe sind einzigartig“, so Frau Pretzell, die betreuende Klassenlehrerin. „Das Thema bot viel Raum für individuelle Zukunftsvisionen. Zwischen den Zeilen ist allerdings auch zu erkennen, dass sich die Kinder intensiv mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen und sogar Verbesserungsvorschläge anbieten – als Lösungsansätze für die Zukunft.“ ... So individuell wie die eigene Handschrift sind daher auch die Inhalte der Texte. Sie thematisieren beispielsweise Kriege, globale Erderwärmung, Umweltverschmutzung, persönliche Berufswünsche, Freundschaften, Familie und Zusammenhalt. Eine Fachjury wählte 100 Beiträge aus. Diese sind nun in einem hochwertigen Buch gesammelt erschienen – darunter auch ein Brief der Freien Waldorfschule Oberursel. Deren Verfasserin wurde am Freitag, 24. April, im Museum Wiesbaden geehrt. Die stolzen Lehrkräfte im Publikum vor Ort und zahlreiche live aus dem Klassenraum zugeschaltete Mitschüler honorierten die Leistungen mit viel Applaus. ...

(Taurus Nachrichten - 31.5.26)

zusammengestellt aus Pressemeldungen von R. Löwe

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

Künstliche Intelligenz und Inklusion

Die Schüler*innen der Fachschule sitzen im Unterricht und lauschen der Lehrkraft – Kommunikation, das Vier-Ohren-Prinzip nach Schulz von Thun ist Thema. Eine Studentin unterstützt den Fachunterricht. Sie hat Arbeitsblätter erstellt – sie nutzte KI, um den Inhalt des Arbeitsblattes in einfache Sprache zu übersetzen und es für die weitere Arbeit den Fachschüler*innen vorzulegen. Einfache Sprache hat die Studentin bereits im Studium erlernt, sie kennt die Maßgaben und Regeln und weiß, worauf es ankommt. Sie lässt sich von KI bei der Übersetzung helfen, überprüft und korrigiert im Anschluss. Am Ende der Stunde melden fast alle Schüler*innen, dass sie auf diese Art das Thema gut verstehen konnten. Einfache Sprache hilft allen in dieser sehr diversen Klasse. Hintergrund für die Arbeit der Studentin ist das Forschungsprojekt einer jungen Frau, die mit Trisomie 21 lebt. Die Fachschule, die sie besucht, ist auf dem Weg, sich inklusiv zu entwickeln. Studierende erstellen mit Lehrkräften Unterrichtsmaterialien, die das Lernen grundsätzlich für alle erleichtern. Da diese Klasse sehr divers ist und im besten Sinne inklusiv, nutzt diese Unterrichtsentwicklung allen Fachschüler*innen. Im Anschluss an die Lehrinheit zu Kommunikation erstellt die Lehrkraft für den Test ebenfalls eine Version in einfacher Sprache. Und nutzt dafür ebenfalls Künstliche Intelligenz. Künstliche Intelligenz kann als Hilfe für inklusiven Unterricht

eine wichtige Rolle spielen. Und in diesem Forschungsprojekt probieren wir explizit die KI-Nutzung zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien aus.

Hintergrund

Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz verändert gegenwärtig nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche: Bildung, Arbeit, Kommunikation, Partizipation und Inklusion. Der letzte Staatenbericht zur UN-Behindertenrechtskonvention im August 2023 hat Deutschland in der Entwicklung schulischer Konzepte für inklusive Bildung vehement kritisiert. In der Verschränkung von inklusiver und digitaler Entwicklung eröffnet sich jedoch ein spannendes und spannungsreiches Feld: Künstliche Intelligenz kann Inklusion fördern. Das Konzept der „Diklusion“ denkt Digitalisierung und Inklusion zusammen.

KI-basierte Technologien versprechen zunächst eine erhebliche Erweiterung inklusiver Möglichkeiten. Adaptive Lernsysteme können Lerninhalte individuell anpassen, Spracherkennung und -synthese erleichtern Kommunikation, und visuelle oder auditive Assistenzsysteme unterstützen Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen. Für Lernende mit unterschiedlichen Voraussetzungen entstehen so neue Zugänge zu Wissen, die zuvor oft durch strukturelle Barrieren eingeschränkt waren. Künstliche Intelligenz kann Texte vereinfachen, Inhalte übersetzen, visuell aufbereiten

oder in verschiedene Modalitäten überführen – ein zentraler Schritt hin zu barrierearmen Bildungsangeboten.

Thomas Knaus nennt sieben Kriterien, die im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz zu bedenken sind: Künstliche Intelligenz verändert unsere Welt und wirkt auf Arbeitswelt, Politik, Informationsrecherche, Wissensproduktion und Bildung. Künstliche Intelligenz kommuniziert mit und beeinflusst Prozesse der Wissens- und Meinungsbildung. Künstliche Intelligenz kann jedoch auch zum Bildungs- und Reflexionsgegenstand werden, da sie geduldiger „Lern-Buddy“ sein kann oder kritischer „Sparingspartner“ in der Begleitung von Lernprozessen oder der Unterstützung von Lehrenden. Als „Blackbox“ fordert Künstliche Intelligenz jedoch unsere subjektive Bildung heraus. Medienpädagogische Praxis kann und muss helfen, KI erfahrbar, greifbar, sichtbar und verstehbar zu machen.

Prof'in Dr. Ulrike Barth
Professur für transformative und inklusive Bildung,

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Bund der Freien Waldorfschulen

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

Beginn 27.6.26 bis Mai 2027

Unter der Leitung von:

J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Zoom-Treffen

aller Interessenten zum Kennenlernen vor Beginn des Grundkurses am 2. Juni 19 Uhr; Zugang per Mailanfrage

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland

0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz

0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Medienpädagogik vor Ort

03. Medienpädagogik und Künstliche Intelligenz: Zweites Netzwerktreffen von „Medienpädagogik vor Ort“ an der Freien Hochschule Stuttgart

Wie unterscheidet KI Katzen von Hunden? Und wer bearbeitet Anfragen im chinesischen Zimmer?

Zwei Tage lang erproben rund 40 Medienpädagog:innen Ideen und Methoden, mit Jugendlichen Phänomene rund um künstliche Intelligenz zu verstehen und zu gestalten. Angereist sind sie aus ganz Deutschland, viele von ihnen Ehemalige des Zertifikatsstudiengangs „Medienpädagogik“ der FHS.

Prof. Thomas Damberger (FHS) betont in seiner Eröffnungsk keynote, KI brauche pädagogische Rahmung und keine Verbotskultur, denn Bildung, so sagt er und geht dabei bis zu Hegel zurück, sei kein Optimierungprozess, sondern Welterschließung in Beziehung, medienkritische Bildung müsse außerdem immer strukturkritisch sein.

Prof. Paula Bleckmann (Alanus-Hochschule) und Prof. Robert Neumann (FHS) verwandeln die

Teilnehmenden mit Wollfäden und Papprollen in ein neuronales Netzwerk und öffnen so die Blackbox KI. Im Zentrum des Vortrags von Dr. Julia Kernbach steht die digitale Souveränität, sie stellt europäische KI-Tools vor. Norbert Harz erklärt mathematische Hintergründe künstlicher Intelligenz, Viola Hoffmann zeigt auf, wo KI bereits heute Teil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist und an welchen Stellen sie gesunde Entwicklung bedroht.

Viel Stoff also, aber auch viel Netzwerk und Austausch. Mehrere Waldorfschulen stellen ihre medienpädagogischen Konzepte zur Diskussion, außerdem geben Franz Glaw, Dr. Nino Mindiashvili und Prof. Robert Neumann Ausblicke auf die geplante zweite Phase von „Medienpädagogik vor Ort“: Medienpädagogik-Teams sollen in verschiedenen Regionen Deutschlands Waldorfschul-Kollegien ausbilden und bei der Entwicklung von medienpädagogischen Angeboten in den Schulen unterstützen. Denn, da sind sich alle Anwesenden einig, Waldorfschulen müssen sich den Fragen der Zeit stellen und das medienpädagogische Netzwerk muss noch viel größer werden.

Elke Dillmann
Journalistin und Dozentin



Bund der Freien Waldorfschulen

Tiergestützte Therapie

Neues Angebot auf unserer Palliativstation

Seit Anfang des Jahres erweitern wir unser integratives Therapiespektrum: Patientinnen und Patienten auf unserer Palliativstation können nun an einer tiergestützten Therapie teilnehmen.



Mit Frida begrüßen wir eine besondere neue Mitarbeiterin in der Filderklinik.

Foto: Filderklinik

Möglich wurde dieses Angebot vor allem durch unseren Kollegen Oliver Kober aus der Physiotherapie. Er ist ausgebildete Fachkraft für tiergestützte Intervention und bildet gemeinsam mit der Hündin Frida ein ausgebildetes Mensch-Hund-Team. Seine Initiative, diese Therapieform in der Filderklinik zu etablieren, stieß im Haus auf breite und positive Resonanz. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben das Projekt engagiert begleitet – insbesondere Franziska König (Oberärztin in unserer Onkologie) und Stefan Hiller (Ärztlicher Direktor und Chefarzt).

Mit Frida begrüßen wir eine besondere neue Mitarbeiterin in der Filderklinik. Die vierjährige Mischlingshündin ist speziell für die tiergestützte Therapie ausgebildet, tierärztlich umfassend untersucht und für den therapeutischen Einsatz zugelassen. Neben ihren bisherigen Erfahrungen als Therapiehündin bringt sie vor allem eines mit: große Freude an der Begegnung mit Menschen.

Die tiergestützte Therapie ergänzt unser integratives Behandlungskonzept, das medizinische, pflegerische und therapeutische Ansätze wirksam miteinander verbindet. Wissenschaftliche Studien belegen zunehmend die positive Wirkung von Tieren im therapeutischen Kontext: Sie fördert physische, soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten ebenso wie die Erhöhung von Freude und Lebensqualität.

Auch in unserem Klinikalltag erleben wir, wie die tiergestützten Interventionen als Türöffner wirken. Sie schaffen unmittelbare Nähe, schenken emotionale Unterstützung und bieten Ablenkung von Krankheit und Angst. Bisher wird die tiergestützte Therapie ausschließlich von unseren Ärztinnen und Ärzten auf der Onkologie verordnet. Perspektivisch wollen wir das Angebot auf weitere Fachbereiche ausweiten.

Filderklinik

Ukraine: Unterricht trotz aller Schwierigkeiten

Seit über 20 Jahren begleitet die heilpädagogische Schule Phoenix in Charkiw Menschen mit Behinderungen. Die Mitarbeitenden der Einrichtung bemühen sich, trotz des Krieges weiterhin bestmöglich mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Die Freunde der Erziehungskunst unterstützen die Schule seit vielen Jahren und können dank der Hilfe eines großzügigen Spenders einen zusätzlichen monatlichen Betrag in Höhe von 1.000 Euro für Personalkosten für vorerst sechs Monate zur Verfügung stellen.

Valeriya Medvedeva berichtet uns in einer E-Mail im April aus Charkiw:

Der Winter war dieses Jahr sehr hart. Im Februar war es besonders kalt, mit Temperaturen bis zu minus 25 Grad. Die russische Armee hat Charkiw immer wieder mit Raketen und Drohnen beschossen; auch weiterhin ist unsere Stadt täglich unter Beschuss. Glücklicherweise blieben die Häuser der meisten unserer Schüler:innen und Lehrer:innen unversehrt, da sie in den nicht betroffenen Stadtteilen wohnen. Doch am 3. Februar wurden das größte Wärmekraftwerk und mehrere Umspannwerke zerstört. In sehr vielen Mehrfamilienhäusern fiel die Zentralheizung aus, deren Wiederherstellung fast einen Monat andauerte. In vielen Häusern sank die Temperatur fast bis zum Gefrierpunkt.

Hinzu kam, dass diesen Winter der Strom oft abgeschaltet wurde, manchmal zwei Tage lang. Trotz der Schwierigkeiten hielten wir regelmäßig Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern ab. Wenn es sehr kalt war, fand der Unterricht im Kellerraum des Roten Kreuzes statt. Im März begannen wir außerdem mit den Vorbereitungen für Ostern. Zusammen mit ihren Eltern bastelten die Schülerinnen und Schüler mit Stempeln Grußkarten und Handtücher, was ein traditionelles ukrainisches Handwerk ist. Mir fehlen die Worte, um die tiefe Dankbarkeit, die ich empfinde, auszudrücken. Diese Herzenswärme, welche Sie uns schenken – durch ihre Gedanken und Taten – ist viel stärker als jede Kälte, die um uns im Moment ist.

Valeriya Medvedeva



Wir bieten Dir ein Orientierungsjahr zur Selbst- und Berufsfindung auf anthroposophischer Basis mit jungen Menschen aus aller Welt, die zusammen lernen und leben.

Kunst Beruf ...ein Jahr am Jugendseminar Orientierung

Ameisenbergstrasse 44
D 70188 Stuttgart
Tel +49 (0)711 - 26 19 56
info@jugendseminar.de
www.jugendseminar.de



Nächster Einstieg · 20. Sep 2026 · Hospitation möglich



Biografiearbeit im **Lebenshaus**®



Dr. med. Susanne Hofmeister
Biografiearbeit im Lebenshaus®

Fortbildung in Heidelberg
Präsenz und digital

www.susannehofmeister.de



Mit der Biografiearbeit im Lebenshaus® dem ganz eigenen Leben auf der Spur

Die Biografiearbeit im Lebenshaus stellt eine lebensnahe Mindmap Methode zur persönlichen Standortbestimmung und Neuorientierung dar, deren Grundlage in der anthroposophischen Biografiearbeit liegt.

Wer bin ich? Worin liegt der Sinn meines Lebens? Mit diesen Fragen steht unser Ich in seiner lebenslangen Lern- und Entwicklungsfähigkeit, in seinem „Werden-wollen“ im Mittelpunkt. In der Biografiearbeit im Lebenshaus bilden die Räume mit ihren 7 Jahren den Grundrhythmus im Lebendigen ab.

Das Erdgeschoss mit der Kindheit, Schulzeit und Jugend stellt die Basis dar, auf der wir lebenslang stehen. In den 21 Jahren der seelischen Entwicklung richten wir uns ein und bestehen in der Rushhour unseres Lebens viele Herausforderungen. Mit der Krise der Lebensmit-

te klappe und wir rutschen den Wäscheschacht hinunter in den Keller zu unseren verdrängten Lebensthemen. Um Licht in die Dunkelheit des Kellers zu bringen, braucht es oft professionelle Begleitung. Die Begriffe aus dem Lebenshaus schenken mit humorvoller Leichtigkeit den Schwung zur nötigen Transformation. Jetzt können wir im Fahrstuhl wieder nach oben fahren: Die Krise verwandelt sich in eine Chance auf unserem Weg zur persönlichen Selbstverwirklichung. Mit der Biografiearbeit im Lebenshaus erleben wir, dass unsere Themen zwar individuell persönlich sind, aber eben gleichzeitig gesetzmäßiger Teil der allgemein menschlichen Entwicklung. Ein Gefühl von Sinnhaftigkeit, Stimmigkeit und Entlastung tritt ein.

Im Dachatelier unserer persönlichen Selbstverwirklichung erwartet uns die zielstrebige Entschiedenheit

der 40er, die weisheitsvolle Weitsicht der 50er, die dankbare Güte der 60er und schließlich die freie Zeit des Freudevollen Älterwerdens nach 63.

Nach der Lebensmitte braucht es allerdings immer mehr unsere bewusste Lebensgestaltung. Ergreifen wir unsere Ziele und Lebensaufgaben, dann erleben wir unser Zukunfts-ICH in seiner Kraft, die Martin Walser so formuliert: „Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße.“

Wer tiefer einsteigen möchte:

„Mein Lebenshaus hat viele Räume“
Susanne Hofmeister
4. Aufl. Kösel Verlag

Dr. med. Susanne Hofmeister
Anthroposophische Medizin
Biografiearbeit im Lebenshaus® Akademie
www.bil-akademie.de
susanne.hofmeister@bil-akademie.de

Neue Garten-Formate im Schlosspark Freudenberg

Das Schloss Freudenberg bietet zwei neue Formate im Garten an: Bei „GartenTaten“ nimmt Bernhard Stichlmair die Gäste freitags mit zur Arbeit im Freudenberger Park, die Teilnahme ist kostenfrei. Die Philosophische Gartenwerkstatt findet vier Mal im Jahr statt und bietet eine tiefgehende Auseinandersetzung.

„Seit 25 Jahren ist Bernhard Stichlmair im Erfahrungsfeld Landschaft tätig. Aus brachem Land wurde unter seiner Zuwendung eine blühende Landschaft. Er hat die Vision für den Schlosspark, beschützt, pflegt und kultiviert mit dem ganzen Parkteam Wald und Wiese. Bekannt ist er für Freudenberger Gäste aus öffentlichen oder privaten Führungen, vom Senses im Morgentau, vom Obstbaumschnitt oder dem Kompostmachen. Sein Wissensschatz ist riesig, seine Begeisterung und Liebe zur Sache ansteckend. Wir freuen uns sehr, dass die Gäste das in den zwei neuen Formaten erleben können“, sagt Silas Bug, Pressesprecher im Schloss Freudenberg.

GartenTaten - Offene Gartenwerkstatt zur Einstimmung ins Wochenende

Mit Lust und Laune gemeinsam im Garten arbeiten. Im Einklang mit der Jahreszeit, der Erde, den Pflanzen und all den anderen Wesen des Gartens. Und irgendwann bemerken die Gäste: An der Gesundheit, Lebendigkeit, Vielfalt und Schönheit des Gartens habe ich mit geschaffen.

Termine:

29. Mai, 19. Juni, 7. August, 21. August, 4. September, 18. September, 2. Oktober & 16. Oktober // jeweils 15 bis 18 Uhr

Anmeldung: www.schlossfreudenberg.de/gartentaten

Philosophische Gartenwerkstatt

Die Philosophische Gartenwerkstatt nutzt die Atmosphäre des Gartens, der Jahreszeiten und der Abendstunden für individuelle Wahrnehmung, gemeinsame Betrachtungen und überraschende Denkbewegungen. Der Garten, der Gärtner und die Teilnehmenden sorgen dafür, dass der Wahrnehmungs- und Erkenntnisboden kräftig bearbeitet wird und unsere Arbeit schmack- und nahrhafte (Selbst-)Erkenntnisfrüchte trägt. Dazu gibt es etwas Gutes zu Essen und zu Trinken.

Termine:

6. Juni, 15. August & 12. September // jeweils 18 Uhr

Tickets: www.schlossfreudenberg.de/tickets/
[philosophische-gartenwerkstatt](http://philosophische-gartenwerkstatt.de)

Kontakt: Silas Bug
www.schlossfreudenberg.de

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Zahnmedizin der Zukunft?

Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz wurde auf die Professur für Digitale Zahnmedizin, Simulation und Künstliche Intelligenz an der Universität Witten/Herdecke berufen.

Wie können Ärzt:innen in Zukunft mit künstlicher Intelligenz arbeiten – und was bedeutet das für Diagnostik, Lehre und Alltag in der Medizin? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz. Er wurde auf die Professur für Digitale Zahnmedizin, Simulation und Künstliche Intelligenz am Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Witten/Herdecke (UW/H) berufen.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit: die konsequente Integration von Simulation und KI in Forschung, Studium und Patient:innenversorgung.

„Wir müssen KI als Werkzeug verstehen und lernen, sie richtig einzusetzen“, sagt Prof. Dr. Dr. Bonitz. „Ziel ist es, Mediziner:innen so auszubilden, dass sie KI aktiv und sicher in ihrem beruflichen Alltag nutzen können – bei Diagnostik, Dokumentation oder Entscheidungsfindung.“ Dafür will Lars Bonitz an der UW/H ein eigenes Curriculum für Zahnmedizinistudierende aufbauen. Sie sollen früh mit digitalen Modellen von Kiefer und Zähnen arbeiten, Daten analysieren und am Computer Behandlungen trainieren, bevor sie sie am Menschen durchführen. Auch Promovierende werden gezielt eingebunden: In Seminaren vermittelt Bonitz, wie KI heute in der Wissenschaft genutzt und welche Rolle sie künftig spielen wird.

MRT in der Zahnmedizin: Alternative zum Röntgen verbessert die Diagnostik

In seiner Forschung arbeitet Bonitz an neuen bildgebenden Verfahren. Gemeinsam mit Partner:innen hat er ein MRT für die Zahnmedizin entwickelt – eine strahlenfreie Alternative zum Röntgen, das bisher Standard ist. Gerade weil Patient:innen oft mehrfach geröntgt werden, ist das ein entscheidender Unterschied: Röntgen arbeitet mit ionisierender Strahlung, die sich im Körper summieren kann und langfristig mit gesundheitlichen Risiken verbunden sind. Am Klinikum Dortmund, dem Universitätsklinikum der UW/H, steht eines der weltweit ersten Geräte dieser Art. Die Herausforderung: Die Bilder, die die MRT derzeit erstellt, sind komplex und oft verrauscht. Genau hier hilft KI. Sie bereitet die Daten so auf, dass Ärzt:innen Details erkennen können, die sonst verborgen bleiben – etwa Veränderungen im Knochen oder Entzündungen. „Die Technik ist da. Jetzt geht es darum, sie verlässlich in die Anwendung zu bringen“, sagt Bonitz. Mit seiner Professur will Prof. Dr. Dr. Bonitz die digitale Zahnmedizin an der UW/H weiter ausbauen – und neue Technologien schneller in Ausbildung und Versorgung bringen.

Universität Witten/Herdecke

im Hauptgebäude der Uni W/H. In der Mitte Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz, der mit einem Lächeln seine Berufungsurkunde in der Hand hält.

Foto: Universität Witten/Herdecke



neu: bunte Oberflächen

Heilsame Klänge

Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

STELLENANGEBOTE

Waldorfkindergarten Niederursel

Im ländlich gelegenen Niederursel, Ffm. inmitten von kleinen Fachwerkhäusern befindet sich seit 50 Jahren unser Waldorfkindergarten Niederursel.

Zur Verstärkung und Mitgestaltung zeitgemäßer Waldorfpädagogik suchen wir weitere Teammitglieder für unsere beiden Kindergartengruppen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Pädagogische Fachkräfte, TZ/VZ, geteilte Gruppenleitung m/w/d
- Anerkennungspraktikant:innen m/w/d
- FSJ-Mitarbeiter:innen m/w/d
- Fachkräfte für den Nachmittag m/w/d

Sie sind

- Offen, aufgeschlossen, voll des Impulses Kinder liebevoll, herzlich, empathisch, bedürfnisorientiert und situativ auf ihrem Weg zu begleiten,
- Authentisch, voller Energie, Einsatzfreude und Engagement
- und suchen einen Wirkungsort in einem jungen, aufgeschlossenen und dynamischen Team,

dann sind Sie bei uns herzlich willkommen im Team und wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Wir bieten

- eine Teilzeit- oder Vollzeittätigkeit in Festanstellung (Vergütung in Anlehnung TVöD)
- regelmäßige Teamfortbildungen und Team-Events
- Jobticket

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an: Waldorfkiga.niederursel@t-online.de

oder postalisch an:
Waldorfkindergarten Niederursel, Alt-Niederursel 42, 60439 Frankfurt



„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

(Johann Wolfgang Goethe)



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n

- Klassenlehrer m/w/d
- Fachlehrer Sozialwissenschaften m/w/d
- Fachlehrer Geographie m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an: personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG

Das Kinderbuch ist ein mächtiges Erziehungsmittel.
Nadeshda Krupskaja



Für das Schuljahr 2026/2027

suchen wir eine Elternzeitvertretung m/w/d

im Rahmen einer halben bis vollen Stelle für den Unter- und Mittelstufenbereich im Fach

Französisch

Sie haben eine einschlägige Ausbildung, Unterrichtserfahrung und interessieren sich für Waldorfpädagogik? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfmarburg.de
Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer sehr renommierten Schule, in einem netten Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14,
35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfmarburg.de



Für unseren viergruppigen Kindergarten suchen wir ab sofort eine/n

Erzieher*in m/w/d
Umfang 50 bis 100 %

Sie sind Waldorferzieher*in oder staatlich anerkannter Erzieher*in mit Interesse an einer Weiterbildung in Waldorfpädagogik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

WALDORFKINDERGARTEN
der Freien Georgenschule
Personalkreis
Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
Tel. 07121 / 9279-0
personal@freie-georgenschule.de

„Schön ist alles, was man mit Liebe betrachtet.“
Christian Morgenstern

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die

Juli - Ausgabe 2026

Di. 30.6.26

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Man kann niemanden etwas lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu finden
Galileo Galilei

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

Beginn 27.6.26 bis Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Zoom-Treffen

aller Interessenten zum Kennenlernen vor Beginn des Grundkurses am 2. Juni 19 Uhr; Zugang per Mailanfrage

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz

0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



www.integrativer-waldorfkindergarten.de

Für unsere zweigruppige inklusive Einrichtung suchen wir zum 01.06.2026 oder schnellstmöglich

Heilpädagog*innen m/w/d

(Vz. / Tz.)

für unser engagiertes Team.

Erfahrungen mit der Waldorf- und Kleinkindpädagogik sind wünschenswert. Einzelheiten zu uns und der Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Website.

Baroper Str. 41 • 44892 Bochum
Tel.: 01573 - 8926803

info@integrativer-waldorfkindergarten.de



Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule, Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand vor der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort** ErzieherInnen, HeilerzieherInnen, HeilpädagogInnen oder SozialpädagogInnen m/w/d für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:

- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:

- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das: Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de



Neue & Gebrauchsinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
seit 1926
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

STELLENANGEBOTE



Für das Schuljahr 2026/2027
suchen wir eine
Elternzeitvertretung
m|w|d

im Rahmen einer halben bis vollen Stelle für den Unter- und Mittelstufenbereich im Fach

Französisch

Sie haben eine einschlägige Ausbildung, Unterrichtserfahrung und interessieren sich für Waldorfpädagogik? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfmargburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer sehr renommierten Schule, in einem netten Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14,
35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfmargburg.de

**Mancher lernt leiden,
ohne zu klagen,
mancher zu klagen,
ohne zu leiden,
und mancher - leider -
ohne zu lernen.**

Paul Hörbiger



Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule, Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand vor der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort**
ErzieherInnen,
HeilerzieherInnen,
HeilpädagogInnen oder
SozialpädagogInnen m|w|d

für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:

- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:

- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das:
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de



Die **Rudolf Steiner Schule Oberaargau** in Langenthal, liegt eingebettet im Berner Mittelland. Die Städte Bern, Basel, Luzern und Zürich sind gut erreichbar.

Wir führen einen Kindergarten und zwei Spielgruppen sowie die Klassen 1 bis 9.

Wir suchen Lehrkräfte, die mithelfen, den Waldorfpuls engagiert und zeitgemäss in die Zukunft zu tragen.

Wir suchen per August 2026

- eine **Klassenlehrkraft** für die zusammengeführten Klassen 1 und 2
- eine **Klassenlehrkraft** für die 3.Klasse
- eine **Englischlehrkraft** für verschiedene Klassen.
- eine **Französischlehrkraft** für verschiedene Klassen.
- **Praktikanten** für unsere **Spielgruppe**
- **Klassenlehrkräfte** und **Fachlehrkräfte** für die **Mittelstufe** für verschiedene Fächer der 7. - 9. Klasse

Wir freuen uns auf Menschen mit:

- Waldorfausbildung oder der Bereitschaft, sich berufsbegleitend fortzubilden
- Berufserfahrung
- Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Kollegen
- Teilnahme und Mitarbeit an den Lehrerkonferenzen und in der Selbstverwaltung
- Teamgeist und Kooperationsfähigkeit

Auf Sie wartet:

- eine aktive Schulgemeinschaft
- Begleitung durch erfahrene Mentoren
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gehalt nach interner Gehaltsordnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Rudolf Steiner Schule
Oberaargau
Ringstrasse 30
CH-4900 Langenthal
www.rssso.ch

mitarbeiterressort@rssso.ch
Natalie Torzi +41 (0)76 205 59 87



Tagung Bienen machen Schule



Am 18. und 19. September 2026 findet im Naturzentrum Nettersheim (NRW) die Tagung «Bienen machen Schule» statt – ein eininhalbtägiges Fachforum für alle, die Kindern und Jugendlichen die Welt der Bienen näherbringen möchte.

Unter dem Motto Blühende Lernorte – wie Bienen Bildung bereichern erwartet die Teilnehmenden ein praxisnahes Programm aus Vorträgen, Workshops und lebendigem Austausch.

Bienen sind weit mehr als fleißige Bestäuber – sie sind faszinierende Lehrmeisterinnen. Wer Kinder einmal beim Beobachten eines Bienenstocks erlebt hat, weiß: Neugier, Staunen und echtes Naturverständnis lassen sich kaum besser wecken. Die Tagung «Bienen machen Schule» greift genau dieses Potenzial auf und zeigt, wie Bienen als lebendiger Bildungsimpuls in Kita-Projekte, Unterricht und AG-Arbeit eingebettet werden können.

Praxis, Vernetzung und frische Ideen

Das Programm richtet sich an Erzieher:innen, Lehrkräfte und Imker:innen – ob mit langjähriger Erfahrung oder ganz am Anfang. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich. Neben Impulsreferaten aus Wissenschaft und Praxis bietet die Tagung drei Praxis-Runden mit jeweils 5 Workshops an. Themen sind dabei zum Beispiel «Wachs und Honig in Kindergarten und Grundschule» oder «Erlebnis

Garten für jung und alt - Inklusive Ideen».

Zu den Referent:innen zählen unter anderem Heike Uphoff, Bienenpädagogin am Schulbiologiezentrum Hannover, die praxisnahe Umweltbildung mit inklusivem Ansatz verbindet. Sowie Barbara Leineweber, erfahrene Demeter-Imkerin und Fachberaterin in der Vereinigung der Waldorfkinder-gärten. Und Undine Westphal vom Mellifera-Netzwerk bringt langjährige Expertise in der Verbindung von Bienenwissen und pädagogischer Praxis mit.

Was Teilnehmende mitnehmen

Die Tagung vermittelt konkrete Projektideen und erprobte Materialien, die sich direkt im Bildungsalltag einsetzen lassen – vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule. Teilnehmende vergangener Tagungen berichten, dass sie auch die Möglichkeit zum Austausch schätzen. «Die gegenseitige Inspiration durch Vorträge und Gespräche ist das, was mich das ganze nächste Jahr begleiten wird», so eine Teilnehmerin der Tagung 2025.

Im Tagungsbeitrag von 199 Euro (Studierende: 175 Euro) sind Mittagessen, Abendessen, Snacks und Getränke in bio-regionaler und vegetarischer Qualität sowie alle Materialien enthalten.

Lydia Wania-Dreher
Bund der Waldorfschulen

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung und vollständiges Programm unter:
www.mellifera.de/tagungbms26

Stellenanzeigenschluss für die Juli - Ausgabe 2026

Di. 30. Juni 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Seewalde

Wohnassistent & Tagesgruppen



Arbeiten mit Menschen – nach dem anthroposophischen Menschenbild
Die Gemeinschaft entwickeln, in individueller Verantwortung
Leben in der Seenplatte, umgeben von Wald und Wasser

Schicken Sie eine Bewerbung an: mitarbeit@seewalde.de

Weil wir in unserer Verschiedenheit aneinander wachsen wollen.
Weil Gemeinschaftsbildung ein Wagnis ist, dass sich lohnt.
Weil es nach Kiefern riecht und die Natur dich zu dir selber führt.

Wir wünschen uns tatkräftige:

Heilerziehungspfleger*innen
Sozial- & Heilpädagog*innen
Gesundheits- und
Krankenpfleger*innen
Quereinsteiger*innen m|w|d

Seewalde ist...

- ... ein Kulturort
- ... eine Halbinsel im Gobenowsee
- ... musikalisch
- ... einander helfen
- ... schön
- ... eine Unternehmung und ein Unternehmen



Waldorfschule & Kindergarten • Bioladen • bio-dyn. Bauernhof • anthroposophische Arztpraxis
Dorf Seewalde gGmbH • Seewalde 2 • 17255 Wustrow • www.seewalde.de

Zehn Jahre „Familiale Pflege“ am GKH

Die Pflege eines kranken Menschen stellt Angehörige vor extreme Herausforderungen, die ihnen vor allem körperliche Kraft und mentale Stärke abverlangen. Eine wertvolle Unterstützung in dieser Situation bietet das Projekt „Familiale Pflege“ des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Das kostenfreie Angebot hat sich seit nunmehr zehn Jahren am GKH etabliert und richtet sich an Personen, die Familienmitglieder oder andere nahestehende Menschen zuhause pflegen.

Zur Familialen Pflege am GKH gehören verschiedene Formate wie Pflegekurse, individuelle Pflegetrainings und Gesprächskreise, um die Teilnehmenden bestmöglich zu beraten, zu unterstützen und ihrer besonderen Lebenssituation zu stärken. Dafür sorgen die GKH-Pflegetrainerinnen Monika Arntzen, Susanne Grünewald und Susanne Werschmüller seit zehn Jahren sehr erfolgreich. Auch Hausbesuche gehören zum Leistungsspektrum.

„Oft helfen schon kleine Veränderungen, um den Alltag zu

erleichtern, zum Beispiel das Wegklappen einer Armlehne, um ein einfacheres Umsetzen auf das Bett zu ermöglichen“, erleben die Pflegetrainerinnen bei ihren Hausbesuchen. Auch die Frage, welches Hilfsmittel das richtige ist und wie man es einsetzt, lässt sich am besten vor Ort klären. Dazu Susanne Grünewald: „Manchmal ist es nur eine Plastiktüte als Rutschhilfe oder ein zusätzlicher Griff im Auto, um wieder sicherer ein- und aussteigen zu können.“ Dieses neue Wissen und insbesondere die praktische Umsetzung entlastet die pflegenden Angehörigen und wirkt sich positiv auf die häusliche Pflegesituation aus.

Die nächsten Kurse starten bald, zum Beispiel der Einzelkurs „Sturzprävention“ (16. Juli 2026) oder der dreiteilige Pflegekurs (30. Juni 2026). Auch zum Thema „Demenz“ gibt es spezielle Kursangebote – hier startet das nächste am 05. August 2026. Weitere Termine finden Interessierte auf der Website.

Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke

Weitere Förderung in der Ukraine

Zeleni Kruchi als Ort der Gemeinschaft und Nahversorgung

Permaculture in Ukraine ist eine non-profit Organisation, die sich in ukrainischen Öko-Dörfern für eine nachhaltige Lebensweise, ökologische Landwirtschaft und Gemeinschaftsbildung einsetzt. Das Permakultur-Zentrum Zeleni Kruchi (übersetzt Grüne Hügel) lädt seit Jahren Menschen ein, den wunderbaren Ort zwischen den grünen Hügel zu erleben und mitzugestalten. Das Engagement der Gemeinschaft wurde mit Beginn des Krieges erweitert. Familien konnten in Zeleni Kruchi unterkommen, Kraft tanken und gemeinschaftlich gärtnern, kochen und Wissen rund um eine ökologische Lebensweise teilen. Leider war durch den extrem kalten Winter und die anhaltenden Stromausfälle die Wasserversorgung im Bildungszentrum zusammengebrochen. Rohre, Wasserfilter sowie die Warmwasseraufbereitung mussten ersetzt werden, damit wieder Gäste empfangen werden konnten. Auch das Thema Energie hat die Gemeinschaft beschäftigt. Um die Energieversorgung zu stabilisieren, wurden zwar

schon Solar Panele installiert, doch ein Inverter sowie größere Batterien waren nötig, um die Kapazitäten voll auszunutzen. Dank einer Förderung in Höhe von 3.520 Euro im Rahmen unserer Nothilfe Ukraine Ökolandbau konnte Zeleni Kruchi im Frühjahr 2026 wieder eingerichtet werden. Im Sommer werden wieder Auszeiten für Frauen und Kinder stattfinden, deren Männer und Väter im Krieg kämpfen oder gefallen sind. Einen aktuellen Spendenaufruf finden Sie auf der Seite der Nothilfe Ukraine Ökolandbau. Wir danken allen Spender*innen, die diese Unterstützung möglich gemacht haben. Seit März 2022 unterstützt die Nothilfe Ukraine Ökolandbau die junge Bio-Bewegung in der Ukraine. Inzwischen wurden dank der großartigen Unterstützung einer Vielzahl an Spender*innen über 900.000 Euro für ukrainische Bio-Betriebe eingesetzt. Die Menschen vor Ort stärken die lokale Lebensmittelversorgung, schaffen Arbeitsplätze in ländlichen Regionen und stärken die Gemeinschaft. Den aktuellen Aufruf zur Unterstützung von Permakultur-Gemeinschaftsorten finden Sie auf der Seite der Nothilfe Ukraine Ökolandbau.

GLS   Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Das Engagement von Leiterin Anastasiya Volkova, ihrer Familie und den Menschen in Zeleni Kruchi ist außergewöhnlich. Neben einer Kinderbetreuung, die in Zeleni Kruchi angeboten wird, werden im Sommer auch unzählige Gläser Gemüse haltbar gemacht, um die Menschen vor Ort in den langen Wintern mit guten und gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Anastasiya Volkova leitet das Netzwerk „Permaculture in Ukraine“ und lebt selbst mit ihrer Familie in der Permakultur-Gemeinschaft Zeleni Kruchi.

Foto: © Zeleni Kruchi

Warum Menschen ähnlich wählen – und was das über politische Spaltung verrät

Eine neue Studie der Universität Witten/Herdecke zeigt: Herkunft und Sprache prägen Wahlentscheidungen stärker als bisher angenommen. Die Wahlforschung ist lange davon ausgegangen, dass Menschen ihre Entscheidung vor allem auf Basis individueller Überzeugungen, politischer Programme und persönlicher Interessen treffen. Eine neue Studie von Prof. Dr. Nils-Christian Bormann, Konfliktforscher an der Universität Witten/Herdecke (UW/H), zeigt aber: Politische Entscheidungen werden stark durch soziale Zugehörigkeiten geprägt – am stärksten durch Sprache und regionale Herkunft.

Neue Methode macht Wahlverhalten vergleichbar

Um das zu belegen, hat Bormann eine neue Methode entwickelt, die sogenannte „Covoting Regression“. Sie verändert den Blick auf das Wahlverhalten grundlegend: Statt einzelne Entscheidungen zu betrachten, wird untersucht, welche Gemeinsamkeiten zwei Menschen haben, die gleich wählen. „Diese Muster machen sichtbar, wie stark politische Entscheidungen in sozialen Strukturen verankert sind“, sagt Bormann. Die Methode ermöglicht erstmals, Wahlverhalten über Länder, Zeiträume und unterschiedliche Parteiensysteme hinweg vergleichbar zu machen.

Herkunft und Sprache als stärkster Einflussfaktor auf das Wahlverhalten

Die Ergebnisse sind eindeutig: Coethnizität – also gemeinsame ethnische oder sprach-

liche Zugehörigkeit – ist der stärkste Treiber dafür, dass Menschen gleich wählen. Sie bekommen oft dieselben Informationen, lesen dieselben Medien, folgen ähnlichen Quellen oder sprechen mit Personen, die ähnlich denken. Der Effekt, der dadurch entsteht, ist etwa viermal so groß wie bei klassischen Merkmalen wie Einkommen, Bildung, Religion oder Stadt-Land-Unterschieden. Die Analyse basiert auf Daten aus Ländern südlich der Sahara. Dort bleibt dieser Zusammenhang über die Zeit stabil. Wahlverhalten folgt damit weniger kurzfristigen politischen Debatten als langfristigen sozialen Bindungen.

Was die Ergebnisse der Studie für Europa bedeuten

Auch für Europa sind die Ergebnisse relevant – denn auch dort zeigt sich das Muster überall, wo Sprache und Identität regionale Grenzen ziehen. In Belgien verläuft die politische Trennlinie entlang der Grenze zwischen Flämisch und Französisch, in Spanien zwischen Katalanisch und Kastilisch. Menschen wählen dort nicht nur unterschiedliche Parteien – sie treffen ihre Entscheidungen aus grundlegend verschiedenen gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus. Genau darin liegt ein zentraler Mechanismus von Polarisierung: Politische Unterschiede verlaufen nicht nur entlang von Meinungen, sondern entlang sozialer Zugehörigkeiten – und werden dadurch stabiler und schwerer überbrückbar. In Deutschland ist der Effekt

schwächer, aber erkennbar. Die CSU in Bayern ist das deutlichste Beispiel: Regionale Identität und Dialekt signalisieren Zugehörigkeit. Das schlägt sich im Wahlverhalten nieder. Studien deuten darauf hin, dass sich ähnliche Muster auch beim Erstarken der AfD zeigen könnten. Bormann und sein Team ar-



Prof. Dr. Nils-Christian Bormann

Foto: © UW/H

beiten derzeit an einer europaweiten Studie. Sie soll genauer messen, welche sozialen Zugehörigkeiten in verschiedenen Ländern politisch ausschlaggebend sind – und wie sich diese Muster verändern.

Universität Witten/Herdecke

Weitere Informationen: Die Studie wurde im American Political Science Review veröffentlicht. Die angesehenste Zeitschrift der Politikwissenschaften: <https://doi.org/10.1017/S0003055426101579>

Israel: Kindergarten mit Schutzraum als lebendiges und tröstendes Zentrum

Im vergangenen Jahr hatten die Freunde der Erziehungskunst mehrere israelische Waldorfeinrichtungen bei der Errichtung von Schutzräumen finanziell unterstützt, darunter auch Kindergärten in Ramat Gan bei Tel Aviv. Lilach Dgani von der Association for the Advancement of Education in Ramat Gan berichtet uns regelmäßig in Emails von der aktuellen Situation in Tel Aviv. In ihrer Nachricht vom April 2026 dankt sie uns für die finanzielle Unterstützung des Baus der Schutzräume: Ich schreibe Ihnen während sehr schwieriger Tage. Inmitten der Unsicherheit und Anspannung empfinde ich es als meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, welchen unglaublichen Beitrag Ihre Spende zum Bau der Schutzräume in unseren drei Kindergärten geleistet hat. Die Auswirkungen dieses Krieges sind nach wie vor verheerend. Die erschütternde Häufigkeit der Raketenangriffe bedeutet, dass unsere Gemeinschaft mehrmals täglich einer unmittelbaren Gefahr ausge-

setzt ist. Eine Familie lebt derzeit in den staubigen Trümmern ihres Erdgeschosses, nachdem das Obergeschoss vollständig zerstört wurde. Eine andere Familie, deren Kinder unseren Kindergarten und unsere Oberschule besuchen, ist obdachlos und auf der Suche nach einer neuen Bleibe, nachdem ihre Wohnung zerstört wurde. Eine Mutter aus unserer Gemeinde erzählte mir eine erschütternde Geschichte: Ihr 13-jähriger Sohn war allein zu Hause in der Wohnung seines Vaters, als eine Rakete das Gebäude traf. Er war anschließend sicher im Schutzraum und körperlich unverletzt, doch seine Mutter, die Gerüchte über einen Brand in diesem Schutzraum hörte, rannte unter einem Raketenhagel durch die Straßen, um zu ihm zu gelangen. Auch die Wohnung eines unserer langjährigen Lehrer wurde bei einem Angriff vollständig zerstört. Es ist herzerreißend zu sehen, wie Menschen, die unseren Kindern so viel geben, ihren eigenen Rückzugsort verlieren.

Ich erzähle euch diese Geschichten, weil ich euch wissen lassen möchte, dass eure Investition in unsere Sicherheit nicht nur eine Spende war, sondern eine Rettungsleine. Dank der geschützten Räume, die ihr geschaffen habt, ist der Kindergarten zu einem wahren Zufluchtsort und zu einem lebendigen und tröstenden Zentrum unserer Gemeinschaft geworden. Es ist ein Ort, an dem sich unsere Erzieherinnen und Erzieher versammeln, um Holz zu bearbeiten und im Garten zu gärtnern, um so ihre Widerstandsfähigkeit zu bewahren. Es ist ein Ort, an dem Familien, denen zu Hause Schutz fehlt, eine sichere Ecke im Garten finden, in dem Wissen, dass sie nur wenige Sekunden entfernt einen geschützten Raum haben. In meinem Namen, im Namen des pädagogischen Teams, der Eltern und vor allem der Kindergartenkinder danke ich Ihnen von ganzem Herzen für die Zusammenarbeit und für die Sicherheit, die Sie uns in dieser schwierigen Zeit geben.

Lilach Dgani

Gemeinsam Gutes tun

Waldorfkindergarten unterstützt Bedürftige in Bad Vilbel

Der jährliche Basar des Waldorfkindergartens Bad Vilbel ist längst mehr als ein vorweihnachtlicher Markt: Er hat sich zu einer festen Institution entwickelt und stärkt das soziale Miteinander in der Stadt.

Die neue Saison steht bereits in den Startlöchern: Über das Jahr hinweg treffen sich engagierte Organisatorinnen und Eltern, um in Handarbeit vielfältige Produkte herzustellen. Ob Spielsachen, Dekoratives, Nützliches oder Kulinarisches – die nachhaltigen Artikel zeugen von Kreativität und Gemeinschaftssinn. Beim Weihnachtsbasar am Wochenende vor dem ersten Advent werden sie angeboten und in konkrete Hilfe verwandelt.

Ein Teil des Erlöses kommt traditionell dem Kindergarten zugute. Ebenso wichtig ist jedoch der Blick über den eigenen Bereich hinaus: In diesem Jahr wurden 500 Euro an die Tafel Bad Vilbel gespendet.

Die Tafel, 2008 vom Ehepaar Gobst mitinitiiert und unter der Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel gegründet, ist heute eine wichtige Anlaufstelle für viele Menschen in der Region. Rund 50 Ehrenamtliche versorgen etwa 400 Bedürftige aus Bad Vilbel und den Stadtteilen Dortelweil, Gronau, Heilsberg und Massenheim mit Lebensmitteln. „Unsere Kunden kommen aus 15 Nationen. Da müssen wir uns manchmal mit Hand und Fuß verständigen“, berichtet Mitbegründerin Christa Gobst.

Die Spende soll gezielt für den Zukauf von Lebensmitteln eingesetzt werden, da die Beschaffung zunehmend schwieriger wird. „Umso schöner ist es, wenn wir auch einmal etwas Besonderes anbieten können – zum Beispiel Kaffee“, so Gobst.

Für den Waldorfkindergarten ist die Unterstützung eine Herzensangelegenheit. Ziel ist es, anderen Menschen Zugang zu Dingen zu ermöglichen, die für viele selbstverständlich sind. Auch für das Ehepaar Gobst ist ihr Engagement erfüllend: „Wir sind beide über 70. Nach einem anstrengenden Ausgabtag sind wir zwar erschöpft, aber wir haben ein gutes Gefühl. Das tut gut.“

Beide Initiativen verbindet der Wunsch, etwas zurückzugeben und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen – nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über.

Die Lebensmittelausgabe der Tafel findet einmal wöchentlich statt und ist für Menschen mit geringem Einkommen und entsprechender Kundenkarte zugänglich. Interessierte können sich direkt an die Tafel Bad Vilbel wenden.

Der nächste Weihnachtsbasar findet am 21. November von 17 bis 20 Uhr im Waldorfkindergarten Bad Vilbel statt. Auch in diesem Jahr soll wieder eine soziale Einrichtung unterstützt werden.

K. Müller

von links nach rechts: Christa Mülverstedt (Waldorfkindergarten), Christa Gobst (Die Tafel Bad Vilbel), Katharina Mueller (Waldorfkindergarten).

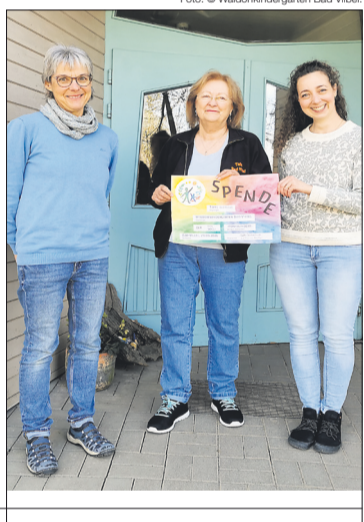


Foto: © Waldorfkindergarten Bad Vilbel.

Aktionstag zur Gesundheitsversorgung

Betriebsrat, Unternehmensleitung und Mitarbeitende des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke haben sich am bundesweiten Aktionstag gegen die geplanten Kürzungen in der gesetzlichen Krankenversicherung beteiligt. Mit einer gemeinsamen Fotoaktion im Rahmen einer aktiven Mittagspause setzten sie ein Zeichen für eine verlässliche Finanzierung der Gesundheitsversorgung.

Unter dem Motto „Wir sparen uns kaputt!“ machen derzeit bundesweit Gewerkschaften und Krankenhausgesellschaften auf mögliche Folgen der geplanten Sparmaßnahmen aufmerksam. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Refinanzierung von Personalkosten, gute Arbeitsbedingungen und die langfristige Sicherung einer verlässlichen medizinischen Versorgung.

„Eine verlässliche Gesundheitsversorgung braucht passende Rahmenbedingungen. Nur so können gute Arbeitsbedingun-

gen und eine verlässliche Patientenversorgung langfristig gesichert werden. Kürzungen in einem nie dagewesen Umfang gefährden bestehende Strukturen, ohne neue zu schaffen“, so die Unternehmensleitung. Die Beteiligung des GKH verstehe sich als Schulterschluss aller betroffenen Einrichtungen, Beschäftigten und Patient*innen gegen die geplanten Kürzungen. Insbesondere gemeinnützige Krankenhäuser wie das GKH seien nicht in der Lage, durch die Reform entstehende Defizite über kommunale Haushalte zu refinanzieren. Sie träfe das Reformvorhaben besonders hart. „Mit der Aktion zeigen wir gemeinsam: Krankenhäuser brauchen Planungssicherheit, faire Rahmenbedingungen und eine Finanzierung, die der täglichen Verantwortung in der Versorgung gerecht wird“, betonen Betriebsrat und Unternehmensleitung unisono.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Glyphosat und kein Ende

Aurelia Stiftung setzt EU-Kommission Frist für die Neubewertung der rechtswidrigen Zulassungsverlängerung von Glyphosat

Trotz eines rechtskräftigen Urteils des EU-Gerichts zur Rechtswidrigkeit der automatischen Glyphosat-Verlängerung bleibt die EU-Kommission bis heute untätig. Die Aurelia Stiftung hatte das Urteil erstritten und fordert nun die umgehende Neubewertung ein – andernfalls droht eine Untätigkeitsklage.

Anfang Mai hat die Aurelia Stiftung die Europäische Kommission formell aufgefordert, eine neue Entscheidung über die Verlängerung der Genehmigung des Pestizid-Wirkstoffs Glyphosat zu treffen. Anlass ist das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 19. November 2025 (Az. T-565/23), welches die bisherige Genehmigungspraxis der Kommission für rechtswidrig erklärt. Die EU-Kommission ist durch dieses Urteil verpflichtet, über die angefochtene Verlängerung der Genehmigung für Glyphosat neu zu entscheiden. Hierfür setzt die Aurelia Stiftung der Europäischen Kommission mit einem Mahnschreiben eine Frist von zwei Monaten. Sollte bis dahin keine rechtmäßige Entscheidung erfolgen, wird die Stiftung Untätigkeitsklage erheben, um eine rechtmäßige Entscheidung der Kommission durchzusetzen.

Rechtswidrige Genehmigungspraxis

Das Gericht stellte klar: Die derzeitige Praxis der routinemäßigen, „automatischen und systematischen“ Verlängerung von Pestizidgenehmigungen bei verzögerten Bewertungsverfahren verstößt gegen EU-Recht. Solche Verlängerungen dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen. Insbesondere ist zu prüfen, ob Hersteller – in diesem Fall Bayer-Monsanto – durch unzureichende oder verspätete Datenlieferungen selbst zur Verzögerung beigetragen haben. In solchen Fällen ist die Genehmigung auszusetzen. Trotz des eindeutigen Urteils hat die EU-Kommission bis heute keine neue Entscheidung zur Glyphosat-Genehmigung getroffen. Die quasi-automatische Verlängerung der Glyphosat-Genehmigung ist ein Präzedenzfall – sie steht für hunderte weitere Pestizide, die auf dem Markt und den Feldern sind, obwohl ihre vorgeschriebene Risikoprüfung nicht abgeschlossen ist.

„Das Gericht der Europäischen Union hat die Praxis der quasi-automatischen Verlängerung von Genehmigungen für Pestizid-Wirkstoffe eindeutig für rechtswidrig erklärt. Diese Urteile sind rechtskräftig. Trotzdem hat die Kommission ihre Entscheidung über die Genehmigung für das Pestizid Glyphosat nicht korrigiert. Die Aurelia Stiftung verlangt

jetzt von der EU-Kommission, die vom Gericht geforderte Kurskorrektur in der Genehmigungspraxis der EU-Kommission durchzusetzen. Nur so kann das gesetzlich vorgeschriebene hohe Schutzniveau für die Umwelt und zum Erhalt der Biodiversität eingehalten werden“, so Thomas Radetzki (Vorstand der Aurelia Stiftung).

Rechtsanwalt Dr. Achim Willand, Kanzlei [GGSC]: „Die Kommission und Pestizidhersteller haben eine Ausnahmeregelung zur Regel gemacht, um Pestizide im Verkehr zu halten, auch wenn die letzte vollständige Risikoprüfung viele Jahre alt ist. Allein im Jahr 2023 hat die Kommission so routinemäßig mehr als 100 Pestizid-Genehmigungen verlängert. Erschreckend ist, dass diese systematisch rechtswidrige Praxis so lange fortgeführt wurde, selbst nach unserer ersten Klage in Sachen Glyphosat im Jahre 2016. Gut ist, dass die Kommission das aktuelle Urteil des EU-Gerichts akzeptiert. Nun muss sie strenge Einzelfallprüfungen vieler Pestizid-Genehmigungen nachholen.“

Weitere Informationen Mehr Hintergrundinformationen zum Präzedenzfall, zur Fristsetzung und zu den Folgen finden Sie auf der Seite der Aurelia Stiftung unter Aktuelles.

Thomas Radetzki
Vorstand Aurelia Stiftung

Das erwartet Dich beim Gutes Morgen Festival

Am 6. und 7. Juni 2026 treffen beim Gutes Morgen Festival in Bochum Kultur, Politik, Innovationen und Spaß aufeinander

In der Jahrhunderthalle feiern wir Menschen und Projekte, die zeigen, wie ein gutes Morgen aussehen kann – sozial, ökologisch und gemeinsam.

Inspirierende Gedanken Erlebe prominente Speaker in Zukunftstalks zu Demokratie, Wissen versus Gefühle und Grünem Kapitalismus. Mit dabei sind u.a. Robert Habeck, ehemaliger Vizeminister und Wirtschaftsminister, Ann-Lena von Hohenberg, Mitgründerin von HateAid, Ulrike Herrmann, taz-Kolumnistin und Wirtschaftsjournalistin, Dr. Emilia Roig, Autorin und Politologin, Fabian Grischkat, Journalist und Autor. Komm ins Gespräch in 23 Workshops zu unterschiedlichen Lebensbereichen, z.B. Schule und Bildung, Bio-Landwirtschaft, Finanzwissen, starke Zivilgesellschaft oder junge Perspektiven. Oder entdecke gelebte Nachhaltigkeit auf unserer Messe mit über 160 Aussteller*innen nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.

Live Acts und Bewegung

Kein Festival ohne Musik: Alice Merton („No Roots“) sorgt am

Samstag, 6. Juni, beim Open Air Konzert für einen unvergesslichen Festival-Sommerabend. Tanze am Sonntag, 7. Juni, zu Indie-Pop von Stina Holmquist und erlebe mit allen Sinnen die Biodiversitätsshow von Dominik Eulberg.

Oder sei kreativ oder beweg Dich bei unseren Mitmachangeboten.

Zukunftsmut

Das Gutes Morgen Festival macht Mut für ein Gutes Morgen. Alle Menschen können mitfeiern: Das komplette Programm ist kostenlos.

Kooperation mit der Stadt Bochum

Beim Gutes Morgen Festival kooperiert die GLS Bank mit der Stadt Bochum: Diese ist offizielle Gastgeberin des Gutes Morgen Festivals und bietet u.a. einen Workshop zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie sowie Führungen im Westpark an.

Barrierearm

Die Zukunftstalks und die GLS Bank Generalversammlung in Halle 4 werden in Deutscher Gebärdensprache gedolmetscht. Für die Workshops stehen Dolmetschende auf Anfrage bereit. Wenn Du Bedarf hast, schreibe uns gerne vorab eine Mail an veranstaltungen@gls.de, welche Workshops Du besuchen willst.

GLS-Bank

KULTUR-TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthropol. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskiallee oder Bus 110: Bernadottestraße)
-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestr. 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus,
-Bibliothek am Rudolf Steiner Haus
Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816
Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Die. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr. 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen
Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.
Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395
Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthropol. Gesellsch., Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.
Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthropol. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de
Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kentroper Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)
Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5, Stock im Kinderhaus T. 02302-999280
Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgunder Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de
Krefeld (PLZ 47804), Anthroposophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de
Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberrhausen, c/o Christian Michaelis Braun, Waldorfschule, Blumendeller Str. 29, T. + F. 0208-498011
Remscheid (PLZ 42929) Anthropol. Gesellsch., Zweig Remscheid, Bürgerstr.
Wuppertal (PLZ 42285) Zweig Wuppertal, Martin-Luther-Str. 8, T.0202-2812622 www.anthroposophie-wuppertal.de post@anthroposophie-wuppertal.de
Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hausauer-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wettschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840
Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus. Künstl. Kurse, Seminare, Kurse zur pers. Entwicklung, Fortbildungen, Johannis Hof, T.02222-9321-1713, weiterbildung@alanus.edu, www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu
Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpädagogik, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 10178) Waldorfindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14167), LebensWerkGemeinschaft gGmbH, Bereich Werkstätten, Teltower Damm 269, T. 030-847883-300, F.-847883-445, info@werkgemeinschaft-bb.de | www.werkgemeinschaft-bb.de
Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angellikastr.
Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middeldkamp, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F.-9761580, info@waldorfseminar-dortmund.de, www.waldorfseminar-dortmund.de
Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk Scharnhorst, Rote Fuhr
Düsseldorf (PLZ 40589) Freie Akademie f. Malerei, Professor-Oehler-Str. 11, T/F.0211-3883548, www.fafm.de | duesseldorf@fafm.de
Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, T. 040-4480661, F.-40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de
Herne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk, Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de
Kiel (PLZ 24109), Waldorflehrerseminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2, T.0431-800680, F.-8006829
Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg, Auskunft erteilt das Gemeindebüro,
Köln (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-9414931, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31, www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190, T.0221-9414930, F.-9414031, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen

Gem. e.V., Bahnhofstr. 8, T. 07042-941895, info@akademie-vaihingen.de, www.akademie-vaihingen.de
Velbert (PLZ 42555) Hof Fahrenscheidt, Gästehaus der Demeterhöfe, Fahrenscheidt
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F. 040-36030 26565, Post@Forum-Kultus.de
Witten (PLZ 58454) Eurythmie-Schule und Bühne, Annener Berg 15

Die Christengemeinschaft (Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bochum (PLZ 44803) Gemeindebüro: T.0234-352208, MWH Sonn- u. Feiertags 10.³⁰ /Mi/Sa 8.³⁰, die Pfarrer der Gemeinde: Pfarrer(in) Miriam Röger, Glockengarten 70, 44803 Bochum, Pfarrer Tom Tritschel, Glockengarten 70, 44803 Bochum, T.0234-9369933 | Lenker in Westdeutschland: Jaroslaw Rolka, Alte Bahnhofstr. 20, 44892 Bochum, T.0234-4144739, mobil 0179-1132366
Gemeinde Bonn (PLZ 53173) Michael-Kapelle, Am Büchel 57, Gottesdienste: Menschenweihandlung So. 10.00, Di.-Fr. 8.³⁰, Sa. 9.⁰⁰, F. Kinder: So 9.²⁰, Ansprechp.: Pfr. Goebel, T.0228-93392472, ulrich.goebel@christengemeinschaft.org, Pfr. Rheinheimer, T.0228-93391412, michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org
Gemeinde Düsseldorf-Golzheim (PLZ 40474) Tersteegenstr. 58, email: duesseldorf@christengemeinschaft.org | Menschenweihandlung: So. 10:00, Pfr. Pfr. Sabine und Michael Rosenbruch, T. 0162-458 91 30, Gemeinderat: Gudrun Lesch, T. 0211-292136 | www.christengemeinschaft.de/gemeinden/duesseldorf
Gemeinde Herdecke (PLZ 58313) Nikodemus-Kirche, Huser Feld 140, T.02330-71270. Gottesdienste: Menschenweihandlung immer So 10.⁰⁰. Menschenweihandlung Mi 8.⁰⁰, Fr 9.⁰⁰ Sonntagshandlung und Andachten für die kleinen Kinder So 11.³⁰ (alle nicht in den Schulferien), Ansprechp.: Pf. Rüdiger Lunkeit, T.02330-809470, Michaela Krutzsch, T. 0172-6099042
Gemeinde Krefeld (PLZ 47799) Michael-Kirche, Grenzstr. 130, T.02151-592855, Menschenweihandlung So 10.⁰⁰, für die Kinder So 9.¹⁵. Ansprechp.: Pfr. Sabine Rosenbruch, T. 0162-4589130
Gemeinde Mönchengladbach-Rheydt (PLZ 41236) Wilhelm-Strauss-Str. Pfr. Ben Black | Menschenweihandlung: So. 10 Uhr
Gemeinde Voreifel (PLZ 53909) Christengemeinschaft Voreifel, Auf der Rütt 43, T.02252-5595, MWH, So.10.⁰⁰ f. Ki. So 9.³⁰. Pfr. Ruess, T.02252-836563

Ernährung und Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Bad Saarow (PLZ 15526) Hofgemeinschaft Marienhöhe, -Laden-, Marienhöhe
Bremen (PLZ 28203) Gesellschaft für Landwirtschaft u. Pädagogik e.V., Kleine Meinkenstr.
Ennepetal-Königsfeld (PLZ 58256) Schulten Hof
Gevelsberg (PLZ 58285) Fam. Kierig, Kennede
Hattingen (PLZ 45529) Troxler-Haus, Gut Marien Hof, Felderbachstr.
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, Hofladen, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12 u. 15-17, T.02551-93660, camphill-steinfurt@t-online.de
Velbert (PLZ 42553) Neviges, Schepershof, Windrather Str.
Velbert (42555) Neviges, Hof zur Hellen, Windrather Straße 197, T.02053/3239
Velbert (42555) Langenberg, Hof Dickten, Brinker Weg
Vietmannsdorf (PLZ 17268) Gärtnerei Staudenmüller, Templiner Str.
Wetter (PLZ 58300) Hof Sackern, Albringhauser Str. 22, T.02335-71540, F.-9729120, Di., Fr., Sa. 10.⁰⁰-13.⁰⁰ u. Di. + Fr. 15.⁰⁰-18.⁰⁰, Gemüseabonnement mit Lieferservice auf Anfrage, jeden 1. Samstag im Monat Hofrundgang um 10.⁰⁰. Bitte anmelden unter 02335-801232

Einrichtungen auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend Heilpäd. Einrichtung Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821
Moers (PLZ 47443), SCI: Kinderhaus, integrative Kindertageseinrichtung, Kirchenallee
Moers-Repelen (PLZ 47443), SCI: Gemeinschaftsschule, integrative Ganztagschule, Stormstr.
Neunkirchen (PLZ 53819) Anthropol. Lesekreis Neunkirchen, Buchhandlung Krein, Schmiedestr.
Witten (PLZ 58456), Christopherus Haus e.V., Kinder- u. Jugendwohnheim Johanna-Ruß-Haus, Rüsbergstr. 60, T.02302-979900

Eurythmie, Heileurythmie, Tanztherapie und Bewegung

Alfter (PLZ 53347) Verein zur Förderung der Eurythmie e.V. | Göreshof 180 Infos: Gaiana XII: Frau Andrea Heidekorn, andrea.heidekorn@posteo.de | Eurythmie Intense: Frau Ursula Braun, ewusbraun@gmx.de | **Wuppertal** (42285), Praxis für Tanztherapie und Psychotherapie, Helga Roßner, Fuchsstr.28, T. 0202-4303296, www.tanzetage-wuppertal.de

Freie Waldorfschulen (FWS)

Aachen (52064), FWS Aachen e.V., Anton-Kurze-Allee 10, T.0241-71044, F.-71048, info@waldorf-aachen.de
Berlin (PLZ 10178) FWS Berlin-Mitte, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14163)-Zehlendorf, Parzival-Schule, FWS a. Heilpäd.Therapeutikum, Quermatenweg
Berlin (PLZ 14195) Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 14195)-Dahlem, Rudolf-Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 10709) Annie-Heuser-Schule e.V., Eisenbahnstr. 37, T.030-86393061, F.-63, gf@annie-heuser-schule.de
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Rudolf Steiner-Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238-246, T.0234-92206-0, F.-0234-283158, info@rss-bochum.de, www.rss.bochum.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) Ita-Wegman Schule Benefeld, Heilpädagogische Waldorfschule, Cordinger Str. 39, T.05161-4853-0, F.-4853-26, www.iws-benefeld.de, kontakt@iws-benefeld.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) FWS Benefeld, Cordinger Str.
Bonn (PLZ 53115) Johannesschule Bonn, Freie Waldorf-Förderschule, Rehfuessstr.
Borchen (PLZ33178) FWS u. Priv. Schule, Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn, für Erziehungshilfe eigener Art (Sondersch. E. u. L), Schloss Hamborn 5, T.05251-389-104-0,-116, F.-268, schule@schloss-hamborn.de
Dresden (PLZ 46535) FWS Dresden, Jägerstr. **Dinslaken** (PLZ 46535) FWS Dinslaken, Eppinkstr. 173, T.02064-54739, F.-770337 info@waldorfschule-dinslaken.de
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, FWS Förderschule eigener Art, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Rudolf Steiner-Schule, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44267) Christopherus-Haus e.V., Christopherus-Schule Dortmund, Kreisstr. 55, T.02304-98279-17, F.-26, SchuDo@christophorus-haus.net
Eckernförde (PLZ 24340) FWS Eckernförde, Schleswigerstr.
Erfstadt-Liblar (PLZ 50374) FWS Erfstadt, An der Waldorfschule 1, T.02235-4608-0, F.-4608-19, www.waldorfschule-erfstadt.de
Eckernförde (PLZ 24340) Freie Waldorfschule Eckernförde, Schleswigerstr.
Frankfurt/Oder (PLZ 15236) FWS, Weinbergweg 30, T.0335-4013583, F.-4013584, frankfurtoder@waldorf.net, www.frankfurtoder.waldorf.net
Essen (PLZ 45134), FWS Essen, Schellstr.47, T.0201-43515-0, F.-43515-10, www.waldorfschule-essen.de, info@waldorfschule-essen.de
Gelsenkirchen (PLZ 45892) Raphael-Schule, Waldorf-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen u. Emotionale u. Soziale Entwicklung, Coesfelder Str. 75 T.0209-5130260, F.-0209-51302615, raphael-schule@tapoon.de, www.raphael-schule-gelsenkirchen.de
Gladbeck (45968) FWS Gladbeck, Horsterstr. 82, T.02043-29720, F.-297299, info@fws-gladbeck.de, www.waldorfschule-gladbeck.de
Göttingen (PLZ 37077) FWS Göttingen, Arbecksweg
Greifswald (PLZ 17491) FWS Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gummersbach-Vollmershausen (PLZ 51645) FWS Oberberg e.V., Kirchhellstr. 32, T.02261-9686-0, F.-76, info@fws-oberberg.de
Haan (PLZ 42781) FWS Haan-Grünten, Prälat Marschall-Str.
Hagen (PLZ 58135), Verein zur Förderung der Rudolf Steiner Schule Hagen e.V., Enneper Str. 19 u. 30, T.02331-403901, F.-407619
Halle/Saale (PLZ 0611) Waldorf Freizeitschule, Lauchstädter Str.
Halle/Saale (PLZ 06132), FWS Halle/Saale, Gutsstr.
Hamburg (PLZ 21149) Rudolf Steiner-Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg
Hamburg (PLZ 22159) Rudolf Steiner-Schule, Hamburg-Wandsbek/Farmen, Rahlstedter Weg
Herne/Wanne-Eickel (PLZ 44652) HiBernia-schule, staatl. anerK. Gesamtschule eigener Art, Holsterhauser Str. 70, T.02325-919-0, Zentrale, www.hiberniaschule.de, info@hiberniaschule.de
Itzehoe (PLZ 25524) FWS Itzehoe, Am Kählerhof
Kiel (PLZ 24109) FWS Kiel, Hofholzallee
Lensahn (PLZ 23738) Waldorfschule in Ostholstein, Rudolf-Steiner-Weg
Lübeck (PLZ 23566) FWS Lübeck (Eichholz), Dieselstr.
Krefeld (PLZ 47800) FWS Krefeld, Kaiserstr. 61, T.02151-5395-0, F.-36, www.waldorfschule-krefeld.de, info@waldorfschule-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41065) Rudolf Steiner Schule, Freie Waldorfschule, Weiersweg 10, T.02161-82132-0, www.freie-waldorfschule-mg.de
Münster (PLZ 48149) FWS Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11, T.0251-87000, sekretariat@waldorfschule-muenster.de
Remscheid (PLZ 42897) FWS, Schwarzer Weg 9, T.02191-667811, F.-666001, www.waldorfschule-remscheid.de
Rheine (PLZ 48429) FWS Rheine im Aufbau, Meisenstr. 30, www.freie-schule-rheine.de freie.schule.rheine@gmail.com | Tel. 05971-9808310
Schwerin (PLZ 19061) Freie Waldorfschule, Schloßgartenallee
Siegen (PLZ 57072) FWS, Kolpingstr. 3, T.0271-48659-0, F.-50
St. Augustin-Hangelar (PLZ 53757) Waldorfindershaus St. Augustin e.V., Parseval Str.
St. Augustin (PLZ 53757), FWS Sankt Augustin, Graf-Zeppelin-Str. 7, T.02241-92116-20,
Velbert (PLZ 42555) FWS Windrather Talschule, Panzer Str. 24, T.02052-9264-0, F.-11, info@windrather-talschule.de, www.windrather-talschule.de
Witten (PLZ 58455) FWS Witten I, Billerbeckstr.
Witten (PLZ 58454) Blote Vogel, Freie Schule nach der Pädagogik Rudolf Steiners, Stockumer

Str. 100, T.02302-95660-0, F.-95660-29, info@blote-vogel.de
Wolfsburg (PLZ 38444) Freie Waldorfschule Wolfsburg, Robert-Schuman-Str.
Wuppertal (PLZ 42285) FWS, Schluchtstr.
Wuppertal (PLZ 42285), Troxler-Schule Wuppertal, Nommensenweg 12, T.0202-97906-0, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Gesundheit, Medizin und Pflege

Berlin (PLZ 10117) Therapeutikum Schiffbauerdamm, Schiffbauerdamm
Berlin (PLZ 14089)-Spandau/Kladow, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Klinik für anthroposophisch erweiterte Heilkunst, Kladower Damm 221, T.030-365010
Berlin (PLZ 14089)-Kladow, Par-ce-val, Kulturpädagogische Gemeinschaft für suchtfähigere Kinder und Jugendliche, Kladower Damm 221, Haus
Bielefeld (PLZ 33609) Wohnen und Gemeinschaft, Im Kapellenbrink, Loheide 7-17, T.0521-98111-50, F.-51, www.kapellenbrink.de, info@kapellenbrink.de
Bonn-Bad Godesberg (PLZ 53173), Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V., Am Büchel 57, T.0228-93597180, Koordinatorin: Babette Hünig, Bürozeiten: Di.: 17-19 Uhr, Do.: 10-12 Uhr, info@hospizdienst-odilie.de
Dortmund (PLZ 44225) H.-Keiner-Haus, Norbert Zimmering, Mergelteichstr.
Dresden (PLZ 01099) Häusliche Kranken- und Altenpflege Dresden e.V., AngeliKastr.
Dresden (PLZ 01099) Verein zur Förderung eines anthroposophisch orientierten Krankenhauses in Dresden e.V., AngeliKastr.
Düsseldorf (PLZ 40625) Heinrich-Zschokke-Tagespflegehaus e.V., Hagener Str.
Eitorf (PLZ 53783) Seminar für anthrop. erweiterter Pflege, T.02243-6931
Essen (PLZ 45134) Bettina von Arnim-Haus, Fr. Amira Hadzic, Vittinghoffstr. 11, T.0201-8435-0, F.-199
Herdecke (PLZ 58313) Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4
Herdecke (PLZ 58313) Dörthe-Krause-Institut am Gemeinschaftskrankenhaus (vormals Ausbildungsinstitut für Krankenpflege); Gerhard-Kienle-Weg 10, T.02330-62-3680, F.-62-3365, www.gemeinschaftskrankenhaus.de, g.weber@gemeinschaftskrankenhaus.de
Remscheid (PLZ 42897), Patienten-Initiative Bergisches Land, Gesundheit Aktiv, anthroposophische heilkunst e.V., Ingrid vom Stein, Neuenhaus 60, 42929 Wermelskirchen, T.02196-84077, buechervomstein@t-online.de, www.pibl.de
Sprockhövel (PLZ 45549) Orthopädische Praxis, M. R. Neuhaus, Hornbergstr.5, T.02324-90720, www.ortho-neuhaus-meissner.de
St. Augustin (PLZ 53757) Naturheilpraxis Elisabeth Skalinau, Heilpraktikerin, Herderstr.

Heilpädagogik, Sozialtherapie, Kunsttherapie und Erlebnis-pädagogik

Berlin (PLZ 13156) Kaspar Hauser Therapeutikum, Rolandstr.
Berlin (PLZ 14167)-Zehlendorf, Werkgemeinschaft f. Berlin-Brandenburg, Teltower Damm 269, T.030-847883-444, F.-445
Bochum-Gerthe (PLZ 44805) Christopherus-Schule für Seelenpflege-bedürftige, heilpäd. Einrichtg., Gerther Str.
Bochum (PLZ 44866) Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottesegen, Anerkannte Werkstatt für Behinderte Menschen, soz.therap. Einrichtg., Zweigwerkstatt, Schmiedestr.
Bochum (44867) Atelier für Kunsttherapie, Monika Becker, Kunsttherapeutin, Westenfelder Str.
Borchen (PLZ 33178) Berufsförderung, Schloss Hamborn
Borchen (PLZ 33178) Landschulheim-Kinder-u. Jugendhilfe, Schloss Hamborn 5, T.05251-389-103, F.-268, landschulheim@schloss-hamborn.de
Darscheid (PLZ 54552) Weggemeinschaft Vulkaneifel e.V., Heim u. Werkstätten für seelenpflegebedürftige Erwachsene, Bahnhofstr. 14, T.06592-95400, F.-954050, verwaltung@weggemeinschaft-ev.de
Dortmund (PLZ 44225) Int. Vereinigung der Waldorfindergärten e.V. Region NRW (Stellenbörse NRW), Mergelteichstr. 59, T.0231-9761570, F.-9761580
Dortmund (PLZ 44267) Vereinsgeschäftsstelle des Christopherus-Haus e.V. für Seelenpflegebedürftige, Dortmund-Bochum-Witten, Kreisstr. 55, T.02304-98279-0, F.-10
Dortmund (PLZ 44227) Christopherus-Haus e.V., Wohn- und Lebensgemeinschaft, Rotbuchenhof, soz.therap.- heilpäd. Einrichtung, Auf dem Schnee 145, T.0231-771289
Dortmund (PLZ 44229) Löttringhausen, Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottesegen, anerkannte Werkstatt f. Behinderte Menschen, soz. therap.-heilpäd. Einrichtung, Kobbendelle 40, T.0231-97380, F.-9738200, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.⁰⁰-15.⁰⁰, Fr. 8.⁰⁰-14.⁰⁰, Zweigwerkstatt Schmiedestr. 33, 44866 Bochum, T.02327-9875-0, F.-99, Geschäftszt.: Mo.-Do. 8.⁰⁰-15.⁰⁰ Uhr, Fr. 8.⁰⁰-14.⁰⁰ Uhr
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Arbeitsgemeinschaft Kunst und Therapie e.V., Julienstr.
Hattingen-Obereifrighausen (PLZ 45529) Gut Marienhof des Troxler-Haus Wuppertal e.V. für Seelenpflege-bedürftige Menschen.
Kiel (PLZ 24109), Werk- und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V., Forum Wohnen Bergenring 34-36 | T.04331-55685460, F.-55685466 | info@forum-wohnen.org
Klosterfelde (PLZ 16348) Hiram Haus Neudorf, Neudorf
Seewalde-Wustrow (PLZ 17255) , Sozialtherap. Lebensgemeinschaft, Ferienhäuser, Bioladen, Werkstätten, OT Seewalde 2,T.039828-20275, verwaltung@seewalde.de, urlaub@seewalde.de, www.seewalde.de
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, sozialtherapeutische Einr., Sellen 101, T.02551-93660 u.-833600 (Werkstatt), camphill-steinfurt@t-online.de
Wachtburg (PLZ 53343), Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg

Wetter (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann-Keusch, Am Brasberg 5, Tel.02335- 845279, punktumkreis@posteo.com www.punktumkreis-praxis.de
Witten (PLZ 58456) Christopherus-Haus e.V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Rübbergstr.
Wuppertal (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tages-schule f. seelenpfli.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonderschule, Nommensenweg
Wuppertal (PLZ 42399) Hof Sondern Sozial-Therapeutische Gemeinschaft, Obersondern 1-6, T.0202-26121-0, F.-2612127
Wuppertal (PLZ 42107) Iona-Lebenseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinne-werk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse;
Berlin (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee
Berlin (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Malhauer Str.
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Haan-Grünten (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Terhoeven, Freie Malerei
Leipzig (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsentfaltung, Johannissallee
Witten (PLZ 58452), Verein für Musik und Theater, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpottspatzen,
Witten (PLZ 58456) Euharmostia Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel.
Berlin-Steglitz, (PLZ 12163) Studienfonds Berlin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bomstr.
Bochum (PLZ 44789) Pf. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhander e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto: Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@gls.de
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F.-9768511
Bornheim (PLZ 53332) Arbeitskreise: Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern - und Erziehungsberatung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatusweg 19- 23, T.02227-7134
Herdecke (PLZ 58313) Sterntaler e.V., gemeinnützig. Verein z. Förd. erweiterter Therapieformen f. krebserkrankte, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623809, www.sterntaler-ev.de, postmaster@sterntaler-ev.de
Köln (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünstlerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg
Wuppertal (PLZ 42285) Grüner Laden, Fingscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwiesenweg
Bochum (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebensgestaltung, Jutta Rosenberg, Präsidentenstr.
Bochum (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Hordeler Str.
Dortmund (PLZ 44143) Praxis für Sprachtherapie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg
Düsseldorf (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck
Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof
Herdecke (PLZ 58313) Atelier Rosenrot, Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenhof-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungs-therapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 34, T.02330-129614
Köln (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthropol. Medizin, Lothringer Str.
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930
Münster (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileurythmistin, Bahnhofstr.
Nümbrecht (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileurythmistin, Lindchenweg
Selm (PLZ 59379) PferdMensch Persönlichkeitsentwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de
Troisdorf (PLZ 53844) Praxis für anthrop. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagoge, Kerpstr.
Velbert-Langenberg (PLZ 42555) Verständnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienberatung, Biografiearbeit und Mediation, Nike und Jörn Belleren, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de
Wetter (PLZ

Verlage und Buchhandlungen

Bad Liebenzell (PLZ 75378) Marie Steiner Verlag, Burghaldenweg 12/1, T.07052-933042, F.-9344233, info@IFS-Slezak.de
Eckwälden (PLZ 73087) Eckwäldener Bücherstube, Dorfstr. 62/1, T.07164-5583, F.-9037264
Neunkirchen (PLZ 53819) Buchhandlung Krein, Inh. Ute E. Fischer, Schmiedestrasse 4a, T.02247-1717, F.-89997
Oberhofen (CH - 3653) Kaspar-Hauser-Verlag und Moskau-Basel-Verlag, Sonnenbühlstr. 3, Tel 01626678742 | www.lochmann-verlag.com | info@lochmann-verlag.com
Reutlingen (PLZ 72764) Radlrutsch Hagmaier GmbH, Untere Gerberstr.
Stuttgart (PLZ 70184) Engel & Co. GmbH, Alexanderstr.
Stuttgart (PLZ 70188) Heidehof-Buchhandlung, Gerokstr.
Trigonal - Nord: Redaktion, Veranstaltungen u. Kurse - Redaktion: 65428 Rüsselsheim, Friedensplatz 4-6, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111 email: trigonet@web.de
Tübingen (PLZ 72070), BuchKaffee Vividus OHG, Beim Nonnenhaus
Ulm (PLZ 89073) Buchhandlung Herwig, Münsterplatz

Waldorfkindergrärten (WK) und Freie Kindergärten

Alfter (PLZ 53347) WK Alfter-Volmershoven, Grüner Weg 65, T.0228-645559, www.waldorfkindergrärten-alfter-heiden.de, info@waldorfkindergrärten-alfter-heiden.de
Alfter (PLZ 53347) WK Sonnenblume, Schloßstr. Arnsberg (PLZ 59821) WK Arnsberg, Ringstr.130, T.02931-21407
Bad Sassendorf-Lohne (PLZ 59505), Rudolf Steiner Kindergärten, Hellweg
Bergisch-Gladbach (PLZ 51427), WK Refrath, An der Wolfsmaar 9, T.02204-22194
Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorfkinderhaus Berg, Gladbach, Paffrather Str. 38, T. 02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de
Berlin (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorkinderladen Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F.-61286044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de
Berlin (PLZ 10318)-Karlsdorf, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636
Berlin (PLZ 10709) Tomte's Kindergärten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldorfkindergrärten-tomte.de, waldorfkindergrärten.tomte@gmx.de
Berlin (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße,
Berlin (PLZ 10969) WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr.
Berlin (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str.
Berlin (PLZ 14052) Waldorf- Kindergärteninitiative Westend e.V., Oldenburgallee
Bielefeld (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342
Bochum (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) WK, Hauptstr. 238, T.0234-284410
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Schulkindergarten, Hort an der R.S.Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821
Bonn-Tannenbusch (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-987535-3 F.-9875355
Bonn (53115) Waldorfkindergrärten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee
Borchen (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4
Bremen (PLZ 28759) Waldorfkindergrärten Bremen-Nord, Grohner Bergstr.
Cuxhaven (PLZ 27472) Waldorfkindergrärten, Marienstr.
Delmenhorst (PLZ 27753) Waldorfkindergrärten Delmenhorst, Grundigstr.12,
Burscheid (PLZ 51399), WK Burscheid e.V., Dierath 2g, T.02174-780058, F.-749140
Dortmund (PLZ 44225), Waldorfkindergrätenseminar Ruhrgebiet, Mergeltechstr.
Dortmund (PLZ44225) WK Dortmund, Mergeltechstr.
Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend,

Mergeltechstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kita@christopherus-haus.de
Dortmund (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorfkindergrätenseminar Ruhrgebiet, Mergeltechstr.
Dortmund (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Hesseweg 24, T./F.0231-232010
Dortmund-Hörde (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glocker-Str.
Dresden (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee
Falkensee (14612) WK, Barkhausenstr.
Düren-Lendersdorf (PLZ 52355) WK Düren-Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563, www.waldorfkindergrärten-dueren.de
Eckernförde (PLZ 24340) Waldorfkindergrärten, Pastorengang
Eschwege (PLZ 37269) Waldorfkindergrärten, Am Bahnhof 2, T. 05651-754396 | kindergärten@waldorf-eschwege.d
Essen (PLZ 45134) WK, Vittinghoffstr. 21
Erfstadt (PLZ 50374) WK Erfstadt-Liblar e.V., An der Waldorfschule 2, T.02235-461019, www.waldorfkindergrärten-erfstadt.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärtlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.02043-21177, F.-946778, info@waldorfkindergrärten-gladbeck.de, www.waldorfkindergrärten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergrärten Meierwik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfkindergrärten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.02381-926215-6, F.-7, waldorfhau-hamm@t-online.de
Hagen-Haspe (PLZ 58135) WK, Louise-Märcker-Str. 1, T.02331-406155, www.waldorfkindergräten-hagen.de
Hagen-Delstern (PLZ 58091) WK -Verein e. V., Am Berghang
Hamburg (PLZ 22359) Waldorfkindergrärten der Christengemeinschaft, Bergstedter Chaussee
Hamburg (PLZ 22765) Waldorfkindergrärten an der Rudolf Steiner-Schule Altona, Große Rainstr.
Herdecke (PLZ 58313) Waldorfkindergrärten Herdecke e.V., Bergweg
Herne (PLZ 44652) Hibernia Kindergarten e. V., Holsterhauser Str. 70e, T. 02325-919-226, F.-919-288, kontakt@hibernia-kindergarten.de | www.hibernia-kindergarten.de
Herne (PLZ 44629) Waldorfkinderhaus Herne e.V., Harpener Weg
Hückelhoven (PLZ 41836) WK Kristallitch, Tauenweg 15, T.02433-5573, Träger: Förderverein Waldorfpädagogik HS.e.V.
Iserlohn (58636) WK, Gartenstr.
Kamp-Linfort (PLZ 47475) Novalis Hochschulverein e.V., Mühlenstr. 258, T.08242-4703-28, F.-83
Köln (PLZ 50765) WK Köln-Esch e.V., Weilerstr. 6, T.0221-9591252, F.-9591254, buero@waldorkiga-esch.de, www.waldorkiga-esch.de
Köln (PLZ 50677) WK Köln-Volksgarten e.V., Vorgebirgswall 2
Köln Dellbrück (PLZ 51069) WK Köln An der Aue, Seels Klosterhöfchen 4 T.0221-843438
Krefeld (PLZ 47800) WK, Kreuzbergstr.
Leipzig (PLZ 04317) Waldorfkindergrärten Leipzig Mitte, Oststr.
Leipzig (PLZ 04317) Initiative WDP Gohlis e.V., WK Gohlis e.V., Jürgen-Schmidtdien-Weg
Liengen (PLZ 49536) Waldorf-Kindertagesstätte, Kattenvenner Str.
Lippstadt (PLZ 59555) Elterninit. WK e.V., Lipperoder Str.
Löhne (PLZ 59505) 3-Quellen-Verein zur Förderung der Pädagogik im Sinne R. Steiner e.V., Hellweg
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) Waldorfkindergrärten, Pfeifengrasweg
Magdeburg (PLZ 39116) WK-Magdeburg, Astonstr.
Minden (PLZ 32427) WK Minden e.V., Königstr.
Moers (PLZ 47445), Waldorfkindergrärten Moers e.V., Roseggerstr. 19 b, T.02841-45813, kontakt@waldorfkindergräten-moers.de

Mönchengladbach (PLZ 41066) WK Hollerbusch e.V., An den Hüren 23, T.02161-601177, F.-960033, www.Waldorkiga-mg.de
Mülheim/Ruhr (PLZ 45478), Rudolf Steiner Kindergarten, Saarner Str.
Münster (PLZ 48161) WK Münster, Hensenstr.
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) WDK, Pfeifengrasweg
Neuenrode (PLZ 58809) Freie WK, Rimmels-hagen
Oberhausen (PLZ 46117) WK e.V. Rothebuschstr. 2, T.0208-8101615, F.-4674454, info@waldorkindergräten-oberhausen.de, www.waldorkindergräten-oberhausen.de, T.0208-4674455
Ottersberg (PLZ 28870) WDK, Im Brooken
Radebeul (PLZ 01445) WK, Horst-Vieth-Str.
Ratingen (PLZ 40878) WK Rafael e.V., Mülheimer Str. 60, T.02102-83047
Recklinghausen (PLZ 45657) WK Recklinghausen, Cäcilienhöhe
Remscheid (PLZ 42859) WK Remscheid e.V., Burger Str. 81, T.02191-341333, F.-931561
Siegen (PLZ 57072), Integrierte Kindertagesstätte Rosengarten, Verein z. Förd. d. Waldorfpäd. e.V., Kirchweg 12-14, T.0271-54455, F.-54465
Rostock (PLZ 18059) WK Rostock, Albert-Einstein-Str. 31
Schwerin (PLZ 19055) WK-Groß Medewege, Hauptstr.
Siegen (PLZ 57072) WK Seelbach e.V., Schelderberg
St. Augustin (PLZ 53757) WK St. Augustin e.V., Parzevalstr.
Steinheim (PLZ 32839) Kindergarten der Waldorfinit. Billerbecker Str.
Swisttal-Heimerheim (PLZ 53913) Integrierter WK „Sonnentor“, Höhenring 100, T.02254-81831, **Unna** (PLZ 59423) Waldorkinderhaus Kastanienhof, Eibenweg
Varel (PLZ 26316) Waldorkindergräten Sternewagen, Oldenburger Str.
Velbert (PLZ 42555) WK Langenberg, Hauptstr. 33, T.02052-6200
Viersen (PLZ 41751) Raphael Kindergarten, Wilhelmshöhe
Wachtberg (PLZ 53343) WK Wachtberg e.V., Pecher Hauptstr.
Wilhelmshaven (PLZ 26389) Waldorkindergräten, Genossenschaftsfr.
Wismar (PLZ 23966), Waldorfkindergräten, Verein z. Förd. d. WDP e.V., Scheuerstr.
Willich (PLZ 47877) Christian Morgenstern-Kindergarten, Bahnstr.
Witten (PLZ 58455), Familienzentrum WK Witten e.V., Billerbeckstr. 40, T. 02302-22075, F.- 401655, info@waldorf-familienzentrum.de, www.waldorf-familienzentrum.de
Wolfsburg (PLZ38440) Waldorfkindergräten, Masurenweg
Würselen (PLZ 52146) Integr. WK, Am Johannerhof 1, T.02405-419530,
Wuppertal (PLZ 42281) integr. WK im Troxlerhaus, Hatzfelder Str. 191a, T.0202-270428-0

Adressenänderungen bitte nur schriftlich an: Trigonal-Vertrieb, Pf. 1661 - 65428 Rüsselsheim oder per Fax: 06142-13111 oder per mail: trigonet@web.de

Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten

Essen (PLZ45128) Das Praxisatelier – Biografiearbeit, Lebensberatung, Trauerbegleitung, Margot Bischof, Diplom-Pädagogin, Mönikestr.

PRAXIS FÜR HEILPÄDAGOGIK & HEIL-EURYTHMISCHE KUNST
Gabriele Erdmann-Keusch bhp
Dipl. Heilpädagogin
Dipl. Eurythmistin/Bogentherapeutin
Am Brasberg 5 • 58300 Wetter ☎ 02335 - 845279
punktumkreis@gmx.net punktumkreis-praxis.de

Orthopädische Praxis
M. R. Neuhaus
45549 Sprockhövel
Homburgstr. 5-Tel.: 02324 - 90720
www.roo-neuhaus.de | www.ozsp.de

Redaktion wird selbst zum Ausstellungsraum

Studierende der Alanus Hochschule präsentieren ortsspezifische Arbeiten in den Räumen des General-Anzeiger Bonn

Die Redaktion des General-Anzeiger Bonn wird von April bis Oktober 2026 selbst zum Ausstellungsraum: Unter dem Titel „Randnotiz“ zeigen Studierende der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft ihre künstlerischen Arbeiten in den neuen Redaktionsräumen an der Museumsmeile. Ausgehend vom journalistischen Alltag – vom Recherchieren über das Schreiben bis hin zum Veröffentlichen – entwickeln die Studierenden vielfältige künstlerische Positionen. Beteiligt sind vornehmlich die Klassen von Frauke Dannert (Malerei) und Benjamin Houlihan (Bildhauerei). Zu sehen sind malerische, graphische und skulptural-installative Arbeiten, von denen einige eigens für den Ort entstanden sind, während andere in einen neuen Kontext gesetzt werden.

Rundgang Architektur 2026 an der Alanus Hochschule

Studierende entwerfen Zukunftsstrategien für die Stadt von morgen

Wie lassen sich Städte klimaresilient, sozial gerecht und zukunftsfähig gestalten? Welche Rolle spielt Architektur im Spannungsfeld von Klimakrise, Strukturwandel und der Frage, wie begrenzter Stadtraum künftig genutzt wird? Antworten darauf präsentieren Studierende des Fachbereichs Architektur der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft beim „Rundgang Architektur 2026“ am **Donnerstag, 2. Juli**, ab 15:30 Uhr auf Campus II – Vilestraße in Alfter.

Im Rahmen der Veranstaltung öffnen sich die Türen für eine Ausstellung aktueller Bachelor- und Masterarbeiten. In Modellen, Zeichnungen und Gesprächen geben die Studierenden Einblicke in ihre Entwurfs- und Forschungsprojekte, die sich mit zentralen Herausforderungen des Bauens auseinandersetzen – von klimaangepasster Stadtentwicklung über die Transformation bestehender Strukturen bis hin zu neuen Formen des gemeinschaftlichen Wohnens. Im Fokus steht unter anderem ein Projekt zur Keupstraße in Köln, die in den vergangenen Jahren wiederholt als eine der „besten Straßen Deutschlands“ diskutiert wurde. Die Studierenden entwickeln hier Strategien für bauliche Transformationsansätze für eine klimaresiliente Stadtlandschaft 2030+. Dabei rückt insbesondere die zunehmende Versiegelung von Flächen in den Blick, die Überhitzung verstärkt, den Wasserhaushalt belastet und die Aufenthaltsqualität im Stadtraum reduziert. Ein weiteres Projekt widmet sich dem Dorf Keyenberg im Umfeld

Die Ausstellung verzichtet bewusst auf den klassischen White Cube und findet stattdessen im laufenden Betrieb einer Tageszeitung statt. „Randnotiz“ lenkt den Blick auf das, was häufig übersehen wird: das Vorläufige, das Unscheinbare und das, was jenseits des Offensichtlichen liegt. So begegnen sich Kunst und Journalismus an einem Ort, an dem Öffentlichkeit täglich produziert wird.

Die Vernissage fand am Donnerstag, 23. April 2026, in Anwesenheit von geladenen Gästen statt.

„Randnotiz“ ist eine Ausstellung der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Kooperation mit dem General-Anzeiger Bonn, gefördert durch die Faßbender Stiftung, die Volksbank Köln Bonn und Halbe Rahmen.

Ausstellende:
Paul Benning, Ciara May Börnicke, Julian Braun, Benjamin Durth, Lina Marie Eickhoff, Elisa Gabelli, Zuri Guseinova, Mingyang Li, Yiqin Li, Valérie Linkweiler, Barbara Mohr, Barlas Neumann, Seline Reber, Manuel Schlembach, Leonard Stascheit, Melina Thölkling, Daria Tlustova, Simon Tönneßen, Thea Uecker, Bettina Vogel, Mona Vogelfänger, Sitong Wang, Eliane Wiegell

des Tagebaus Garzweiler. Im Zentrum steht die Reaktivierung des historischen Claessen Hofes als räumlicher und sozialer Ankerpunkt für Gemeinschaft und Lebensqualität in einer durch den Strukturwandel geprägten Region. Auch Fragen sozialer Integration und räumlicher Fragmentierung werden verhandelt: Ein Entwurf zum Quartier Köln-Porz Finkenberg untersucht, wie Architektur räumliche Isolation überwinden und neue Formen urbaner Begegnung ermöglichen kann. Mit „FORD 2.0“ entwickeln Studierende zudem Visionen für die Transformation der Ford-Werke in Köln-Niehl und damit für den Umgang mit großmaßstäblichen Industriearealen im Wandel. Ein Höhepunkt des Rundgangs ist die Präsentation der Arbeiten im direkten Austausch mit Besucher:innen sowie die Auszeichnung der besten Abschlussarbeiten.

Prof. Willem-Jan Beeren, Dekan des Fachbereichs Architektur, betont die besondere Bedeutung der Veranstaltung: „Der Rundgang ist für unsere Studierenden ein wichtiger Moment im Studienverlauf. Gleichzeitig bietet er dem Publikum die besondere Gelegenheit, unmittelbar zu erleben, wie Architektur als gesellschaftliche Praxis gedacht und entwickelt wird – offen, experimentell und im direkten Dialog.“

Das Rundgang-Programm ist öffentlich und kostenfrei – alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Treffpunkt ist das Foyer an Campus II.

Alanus Hochschule

Veranstaltungsdetails:
Donnerstag, 2. Juli 2026
Campus II der Alanus Hochschule
Vilestraße 3, 53347 Alfter

Programm:
15:30 Werkschau Abschlussarbeiten
16:30 Auszeichnungen
17:00 Sommerfest

Überregionale Einrichtungen, Verbände, Verlage und sonstige Kontakte

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus.
Künstlerische Kurse, Seminare, Kurse zur persönlichen Entwicklung, Fortbildungen, Johanneshof, T. 02222-9321-1700, weiterbildung@alanus.edu | www.alanus.edu/werkhaus
Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Vilestr.3, T.02222-9321-0, hochschule F.-9321-21, info@alanus.edu | www.alanus.edu | Karten: schauspielticket@alanus.edu, www.schauspielsymposium.de
Bad Boll (PLZ 73087), Margarethe Hauschka Schule, Schulungsstätte für Rhythmische Massage & Künstlerische Therapie, Gruibingerstr. 29, T. 07164-4564, info@margarethe-hauschka-schule.com www.margarethe-hauschka-schule.com
Berlin (10711), Stiftung Wege zur Qualität, Dr. Michael Ross, Joachim-Friedrich-Str. 20, T. 030-31803498, mobil: 0177-8644158, Fax 030-31997728, email: wegezurqualität@aol.com, www.wegezurqualität.info, weitere Infos.: Bettina Held, Stiftung Seminarorganisation, T. 0176-52058079, Fax: 0821-40877043, mail: wzqseminare.com
Berlin (PLZ 10178) Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners, Weinmeisterstr. 16, T.030-61702630, F.-61702633, freunde.waldorf@t-online
Bippen (PLZ 49626), Kulturhof Sültemühle, Ein Ort für Prävention und Therapie, Stefanie Aurig, Sültemühle 1, T. 05901-5309962, info@kulturhof-sueltemuehle.de,

www.kulturhof-sueltemuehle.de
Bochum (PLZ 44789) GLS Gemeinschaftsbank eG, GLS Treuhand e.V., GLS Beteiligungs AG, Christstr. 9, T.0234-5797-0, F.-133, Pf.100829, www.gls.de
Darmstadt (PLZ 64295) Demeter e.V., Brand-schneise 1, T.06155-846-90, F.-11
Den Haag - Niederlande (PLZ-NL-2596) Emerald Foundation Nassau, Dillenburgerstraat 13, Tel. 0031.703247709 | stg.emerald@xs4all.nl | www.emeraldfoundation.nl
Essen (PLZ 45133) Studienstätte für kosmisch-künstlerische Tierkreis-Arbeit e.V., Frankenstr. 313, T.0201-470411, studienstaeette-tierkreis@gmx.de
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiheide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Kempten (PLZ 87 437) Akademie für Anthroposophische Meditation gem. UG, Öschstr. 24, Tel. 0831-5709512, www.anthroposophische-meditation.de, Thomas.Mayer@geistesforschung.org, Agnes Hardorp und Thomas Mayer, überregionale Wochenenden, Meditationsschulungen und Ferienkurse.
Köln (PLZ 50937), Freies Bildungswerk Rheinland, Staatl. anerkannte Weiterbildungseinrichtung NRW Luxemburger Str. 190, T. 0221-941 49 30, info@fbw-rheinland.de, www.fbw.rheinland.de | Veranstaltungsadresse: Freies Bildungswerk Rheinland, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 info@hyazinth.org | www.hyazinth.org

Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnisübungen: Einzelstunden und Seminare
Neustadt/Weinstraße (PLZ 67433), Vereinigung der Waldorfkindergräten e.V., Landauer Str. 66, T. 06321-959686, F.-959688, info@waldorfkindergräten.de, www.waldorfkindergräten.de
Rosenfeld (PLZ 72348), Mellifera e.V., Lehr- und Versuchsmikerei Fischermühle, Fischermühle 7, T. 07248-945249-0, mail@mellifera.de, www.mellifera.de
Rüsselsheim (PLZ 65428) Trigonal, Trigolog & trigonet - Hauptgeschäftsstelle, Friedensplatz 4-6, 13111, www.trigonet.de | trigonet@web.de
Stuttgart (PLZ 70184) Bund der freien Waldorfschulen, Thomas Krauch, Wagenburgstr. 6, T.0711-210420, F.-2104219
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorf- pädagogik, Staatlich anerkannte Hochschule, Haufmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Wahlwies (PLZ 78333) Forum Freier Christen, Initiative für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln, Gemeinsam überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F.0700-19071955, Post@Forum-Freier-Christen.de, www.Forum-Freier-Christen.de

FutureLab der Waldorfschule Isartal: Wenn Schule den Aufbruch wagt

Was passiert, wenn eine Waldorfschule KI nicht zum Problem erklärt, sondern zum Gegenstand gemeinsamer Bildung macht? An der Waldorfschule Isartal in Geretsried lässt sich die Antwort ablesen – in Form des FutureLabs, einem Veranstaltungsformat, das innerhalb der Waldorfbewegung neue Wege geht und bundesweit Aufmerksamkeit auf sich zog. Über eineinhalb Tage hinweg kamen rund 150 Teilnehmende zusammen, um sich mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen: differenziert, kontrovers und bewusst ohne vorschnelle Antworten. Das FutureLab gilt als das erste Format seiner Art in der Waldorfwelt, das KI nicht umgeht, sondern aktiv in den Mittelpunkt stellt – als kulturelles, technisches und gesellschaftliches Phänomen, das Schule und menschliche Entwicklung gleichermaßen berührt.

Das Besondere des Formats lag in seiner Breite. Schülerinnen und Schüler diskutierten gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Zu den Beitragenden zählten Prof. Dr. Neumann (Freie Hochschule Stuttgart), Prof. Dr. Bauer (Medien- und Gehirnforscher), Johannes Neumeier (Head of AI im Bayerischen Staatsministerium für Digitales) sowie Thomas Schmidt (AI 4 Educators). Eröffnet wurde das FutureLab vom Bürgermeister der Stadt Geretsried, der über den konkreten Einsatz von KI in der kommunalen Verwaltung sprach – eine Perspektive, die das Thema unmittelbar in den Alltag holte. Eine Videobotschaft des Bayerischen Staatsministers für Digitales, Fabian Mehring, unterstrich die überregionale Bedeutung des Anliegens.

Pro-KI-Positionen trafen dabei auf kritische Perspektiven – und genau das war programmatisch. Gerald Drahorad und Florian Steiger, die Initiatoren des FutureLabs, bringen den Ansatz auf den Punkt: „Es ging uns nicht darum, KI zu bewerten oder ein pädagogisches Rezept zu liefern. Wir wollten einen Raum öffnen, in dem Fragen gestellt werden dürfen und gemeinsames Denken entsteht.“

Getragen wurde das FutureLab auch von der Schulgemeinschaft selbst: Die 12. Klasse übernahm die Versorgung der Teilnehmenden, eine zwölfköpfige Jazzband der Musikschule Geretsried prägte die offene Atmosphäre. Finanziell und durch ihr Netzwerk unterstützt wurde die Veranstaltung von der Software AG, der Waldorf-Stiftung, der IGG Industriegemeinschaft Geretsried und der Ernst Pelz Stiftung – eine Kooperation, die Schule bewusst mit außerschulischen Akteuren verband.

Was die Keynotes zeigten

Die inhaltliche Synthese der Vorträge lässt einen klaren gemeinsamen Grundton erkennen: Künstliche Intelligenz ist keine bloße technische Ergänzung, sondern greift tief in Lern-, Denk- und Entscheidungspro-

zesse ein. Die entscheidende Frage für Bildung lautet damit nicht mehr, ob KI thematisiert werden soll – sondern wie sie verantwortungsvoll, entwicklungsangemessen und pädagogisch reflektiert in schulische Kontexte eingebettet werden kann.

Ein zentrales verbindendes Motiv war der Perspektivwechsel: von wissenszentriertem hin zu kompetenz- und prozessorientiertem Lernen. In einer Welt jederzeit verfügbarer Informationen verliert reines Faktenwissen an Bedeutung. In den Vordergrund rücken Fähigkeiten, die nicht automatisierbar sind: kritisches Denken, Urteilsfähigkeit, Kreativität, Selbststeuerung, Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit. Lernen wird dabei als aktiver, dialogischer und erfahrungsbasierter Prozess verstanden – nicht als reine Wissensabfrage.

Gleichzeitig warnten die Beiträge übereinstimmend vor einer vorschnellen Digitalisierung, insbesondere in frühen Entwicklungsphasen.

Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse betonen: Intelligenz entsteht nicht primär durch abstrakte Symbolverarbeitung, sondern durch verkörperte Weltbegegnung. Beziehung, Resonanz und sinnliche Erfahrung bilden die Grundlage, auf der digitale Werkzeuge erst sinnvoll aufbauen können.

Daraus leitet sich ein entwicklungsorientiertes Stufenmodell ab: In der frühen Kindheit stehen reale Erfahrungsräume und analoge Kulturtechniken im Vordergrund. Erst auf dieser Basis können KI und digitale Medien schrittweise, reflek-

tiert und gestaltend eingeführt werden – nicht konsumierend, sondern verstehend und mitgestaltend. Der Waldorfpädagogik wurde dabei eine besondere Anschlussfähigkeit zugeschrieben: Ihr ganzheitlicher Ansatz, der Denken, Fühlen und Handeln verbindet, schafft tragfähige Grundlagen für genau diesen verantwortungsvollen Umgang.

Schule als Ort gemeinsamer Orientierung

Das FutureLab war auch ein deutliches Zeichen, wie Waldorfschulen auf gesellschaftliche Umbrüche reagieren können: nicht abwartend, sondern als aktive Bildungsakteurinnen. Das Interesse reichte weit über die Region hinaus – Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Waldorfschulen aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, darunter Steffi Sell (Vorstand BdFWS), Ingo Christians (Pädagogische Forschungsstelle) sowie Mitglieder der Bundes-Schüler- und Bundeselternvertretung. Vielfach wurde das FutureLab als Leuchtturm und richtungsweisend für den weiteren Umgang der Waldorfpädagogik mit Künstlicher Intelligenz bezeichnet.

Die Waldorfschule Isartal versteht das Format nicht als einmaliges Ereignis. Die Ergebnisse werden dokumentiert, weitere Formate zur Vertiefung und Vernetzung sind geplant. Ein Auftakt – der Raum für Fortsetzungen lässt und zur Nachahmung einlädt.

Florian Steiger

Referent für Schulentwicklung im Bund der Freien Waldorfschulen



Stadtradeln: Jeder Radkilometer ersetzt eine Autofahrt

Bei der Aktion Stadtradeln legen wir 21 Tage lang so viele Alltagswege wie möglich mit dem Fahrrad zurück. Das ist positiv für unsere Gesundheit und fürs Klima. Die Aktion ist bundesweit. Das Team GLS Bank stieg vom 11. bis 31. Mai aufs Rad, zeitgleich mit dem Start der Aktion in Nordrhein-Westfalen.

Positiver Impact auf Deine Stadt

Die gefahrenen Kilometer werden per Stadradeln App getrackt und gehen nach Ende des Aktionszeitraums an Deine Kommune. Diese kann auf der Datengrundlage ihre Angebote zum Radfahren verbessern. Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgt unter Einhaltung datenschutzrechtlicher EU-Standards.

Fahr Rad! Mach mit! Schau nach, wann in Deiner Stadt die Aktion beginnt. Schließe Dich mit Freund*innen oder Kolleg*innen für eine Teamchallenge zusammen - gemeinsam lassen sich Berge versetzen.

Ein paar Fakten zum Radfahren

Klimaschutz: Ein Fahrrad braucht weniger Platz, verursacht keinen

Lärm und keine Emissionen. Jedes Auto ist verantwortlich für externe Kosten in Höhe von 5.000 Euro im Jahr; diese beinhalten Umweltschäden, Straßenbau, Parkraum und Gesundheitskosten. Diese Kosten zahlen wir alle.

Tankrabatt und Deutschlandticket

Für den Tankrabatt gibt die Bundesregierung ab dem 1. Mai für zwei Monate 1,6 Milliarden Euro für billigeres Tanken aus. Zum Vergleich: Das Deutschlandticket kostet die Bundesregierung im Jahr 1,5 Milliarden Euro.

Verhalten ändern

Menschen sind am ehesten bereit, eine Gewohnheit zu ändern, wenn sie mindestens zwei Wochen eine andere Routine ausüben. Das zeigen psychologische Studien. Dazu kommt die „Belohnung“ der in der Stadtradeln App gesammelten Kilometer und der Wettbewerb im Team. Vielleicht radelst Du also nach Ende des Stadradelns einfach weiter.

GLS Bank

Tagung

Bienen machen Schule



Am 18. und 19. September 2026 findet im Naturzentrum Nettersheim (NRW) die Tagung «Bienen machen Schule» statt – ein eineinhalbtägiges Fachforum für alle, die Kindern und Jugendlichen die Welt der Bienen näherbringen möchte.

Unter dem Motto Blühende Lernorte – wie Bienen Bildung bereichern erwartet die Teilnehmenden ein praxisnahes Programm aus Vorträgen, Workshops und lebendigem Austausch.

Bienen sind weit mehr als fleißige Bestäuber – sie sind faszinierende Lehrmeisterinnen. Wer Kinder einmal beim Beobachten eines Bienenstocks erlebt hat, weiß: Neugier, Staunen und echtes Naturverständnis lassen sich kaum besser wecken. Die Tagung «Bienen machen Schule» greift genau dieses Potenzial auf und zeigt, wie Bienen als lebendiger Bildungsimpuls in Kita-Projekte, Unterricht und AG-Arbeit eingebettet werden können.

Praxis, Vernetzung und frische Ideen

Das Programm richtet sich an Erzieher:innen, Lehrkräfte und Imker:innen – ob mit langjähriger Erfahrung oder ganz am Anfang. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich. Neben Impulsreferaten aus Wissenschaft und Praxis bietet die Tagung drei Praxis-Runden mit jeweils 5 Workshops an. Themen sind dabei zum Beispiel «Wachs und Honig in Kindergarten und Grundschule» oder «Erlebnis-

Garten für jung und alt - Inklusive Ideen».

Zu den Referent:innen zählen unter anderem Heike Uphoff, Bienenpädagogin am Schulbiologiezentrum Hannover, die praxisnahe Umweltbildung mit inklusivem Ansatz verbindet. Sowie Barbara Leineweber, erfahrene Demeter-Imkerin und Fachberaterin in der Vereinigung der Waldorfkinder-gärten. Und Undine Westphal vom Mellifera-Netzwerk bringt langjährige Expertise in der Verbindung von Bienenwissen und pädagogischer Praxis mit.

Was Teilnehmende mitnehmen

Die Tagung vermittelt konkrete Projektideen und erprobte Materialien, die sich direkt im Bildungsalltag einsetzen lassen – vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule. Teilnehmende vergangener Tagungen berichten, dass sie auch die Möglichkeit zum Austausch schätzen. «Die gegenseitige Inspiration durch Vorträge und Gespräche ist das, was mich das ganze nächste Jahr begleiten wird», so eine Teilnehmerin der Tagung 2025.

Im Tagungsbeitrag von 199 Euro (Studierende: 175 Euro) sind Mittagessen, Abendessen, Snacks und Getränke in bio-regionaler und vegetarischer Qualität sowie alle Materialien enthalten.

Lydia Wania-Dreher

Bund der Waldorfschulen

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung und vollständiges Programm unter: www.mellifera.de/tagungbms26

Zehn Jahre „Familiale Pflege“ am GKH

Die Pflege eines kranken Menschen stellt Angehörige vor extreme Herausforderungen, die ihnen vor allem körperliche Kraft und mentale Stärke abverlangen. Eine wertvolle Unterstützung in dieser Situation bietet das Projekt „Familiale Pflege“ des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Das kostenfreie Angebot hat sich seit nunmehr zehn Jahren am GKH etabliert und richtet sich an Personen, die Familienmitglieder oder andere nahestehende Menschen zuhause pflegen.

Zur Familialen Pflege am GKH gehören verschiedene Formate wie Pflegekurse, individuelle Pflegetrainings und Gesprächskreise, um die Teilnehmenden bestmöglich zu beraten, zu unterstützen und ihrer besonderen Lebenssituation zu stärken. Dafür sorgen die GKH-Pflegetrainerinnen Monika Arntzen, Susanne Grünewald und Susanne Werschmoller seit zehn Jahren sehr erfolgreich. Auch Hausbesuche gehören zum Leistungsspektrum.

„Oft helfen schon kleine Veränderungen, um den Alltag zu

erleichtern, zum Beispiel das Wegklappen einer Armllehne, um ein einfacheres Umsetzen auf das Bett zu ermöglichen“, erleben die Pflegetrainerinnen bei ihren Hausbesuchen. Auch die Frage, welches Hilfsmittel das richtige ist und wie man es einsetzt, lässt sich am besten vor Ort klären. Dazu Susanne Grünewald: „Manchmal ist es nur eine Plastiktüte als Rutschhilfe oder ein zusätzlicher Griff im Auto, um wieder sicherer ein- und aussteigen zu können.“ Dieses neue Wissen und insbesondere die praktische Umsetzung entlastet die pflegenden Angehörigen und wirkt sich positiv auf die häusliche Pflegesituation aus.

Die nächsten Kurse starten bald, zum Beispiel der Einzelkurs „Sturzprävention“ (16. Juli 2026) oder der dreiteilige Pflegekurs (30. Juni 2026). Auch zum Thema „Demenz“ gibt es spezielle Kursangebote – hier startet das nächste am 05. August 2026. Weitere Termine finden Interessierte auf der Website.

Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke